Bezugspreis: Manufich 70 Pfp., electelifbelich 2,10 Mt., bard ben Beiefredger 2,62 Mt., bei ber Poft abgehott 2,10 Mir. Grei . Beilagen: ner- und Minterfabeplan.

2. Mandfalender mit Mariteperseichnis.

Jernfpurch - Mnichtug Ile. 8. Ericheint täglich mefer an Conn- und Triertagen.

Massauer Bote

Derantwortfich: Dr. Albeit Gieber. - Antalionobend u. Berlag der Limburger Bereinebruderei, G. m. b. 6. : 3. Boder, Direftor, alle in Limburg.

Unzeigenpreis: Die flebenfpultige Lefte 30 Pfg. Gefchifts-anzeigen, Wobnunge-, Rieine- und Stellen-enzeigen aus dem engeren Derbreitungsbezirf 18 Pfg. Retiamen 40 Pfg.

Ungeigen-Unnahme: Jur diell agenausgabe bin 5 Uhr am Dernbend. Il ach lag nur bei Wieberholungen und punttlicher Bezahlung.

Beichaftsitelle: Diegerftrafe 17. Pofifcheeffento 12382 Frantfurt.

Mr. 126.

dillo se

ben in ber

betreffenb Melbepflicht

ann dan a be Ranim.

eristus.

ben Amtie

neetstys.

betreffenb

gengniffen

ben Amta-

neelotus.

ein Trande

Befferburg.

ninvel.

minen

er.

iges

niede 8

der

ie 10

rten

-4 Uhr #

BBS 400

gehilfe

neider.

fofort gefucht.

ms. 4029

a Löwen,

äddien,

rmungitr. 3.

lädehen

ftrafe 10.

athelijches.

adchen,

fftraße 21

fimmachen

I. Zimmer

ftraße 22.

1. Zimmer

-Wahmung

Licht gu vere

afe 3, III.

3, Mr 7.

bient bat, gum ritt gefucht.

s. Wagner,

nt hat und gut

befferen Saut-

2252

Limburg a. d. Labn, Freitag, ben 1. Juni 1917.

48. Jahrgang.

Der Reichskanzler in Brüssel.

Deutscher Tagesbericht. 919 Großes Sauptquartier, 31. Mai. (Mmifich.)

Beitlicher Ariegsichaublat:

Beeresgruppe bes Generalfeldmarichalle gronpring Rupprecht von Bavern.

Die lebhafte Artillerietatigfeit im Moern- und Belfcaetebogen banert an. Dicht füblich ber Senrpe wurben mehrere englifde Rompagnien, bie stenbe überrafchenb gegen unfere Graben bor-Bieben, berluftreich abgewiesen.

Rach furger Tenerfteigerung erfolgten nachts bei Mouffit, wie auch swiften Mondy und Guemappe Angriffe ber Englanber. In gabem Mabfampfe marfen weftpreufifche Regimenter ben mehrmals angreifenben Geinb.

Gront des Deutschen Kronpringen.

Langs bes Chemin bes Dames-Ruden erreichte ber Artilleriefampf wieber großere Starte. Muf bem füblichen Miene-Ufer fturmten nach umfangreichen Sprengungen weftrheinische Truppen mehrere fraugofifde Graben unb brachten 40 Gejangene und einige Mafdinengewehre gurud.

Deftlich von Anberive führten Teile eines oberfeinifden Regimentes ein Erfunbungounterneh. men burd, bei bem 50 Gefangene in unfere Sanb

Babrent ber Racht fam es auch auf bem Beitefer ber Dans gu lebhafter Teuertatigfeit. Unnee des Generalfeldmarschalls Bergog

Allbrecht von Württemberg. Midts Reues.

Muf bem Deftlichen Ariegsichauplat bat fich bie Gefamtlage nicht geanbert.

Mazedonische Front.

Brivigreiche Borfelbgefechte brachten beutiden und bulgarifden Teuppenabieilungen im Gernabagen und auf bem westlichen Barbarufer eine Unsehl Gefangene ein.

Der 1. Generalquartiermeifter. Lubenborif.

Tenticher Abenbbericht.

29. Berlin, 31. Mai, abenbe. (Amtlid.) Reine größeren Rampfhanblungen.

Defterreichifch - ungarifcher Tagesbericht 29. Bien, 31. Dai. Amtlid wirb verlaut-

Deftlider und Gaboftlider Rriegs. idauplas.

Unberänbert.

Italienifder Rriegofdanplat. Mm Siongo geftern tagouber nur Artil. feriefampfe. In ber Racht wurben bei San Revanni, füböftlich von Monfalcone, zwei italieniche Borftofe abgewiesen.

Der Chef bee Generalitabe.

Zauchboot-Erfolge in der Mordice: 21500 B.=A.=Z.

EB. Berlin, 31. Mai. (Mmtlich.)

Meue M-Boot-Erfolge in der Nordfee: 21 500 Brutto-Regift.s Connen.

Unter ben verfenften Schiffen befanden fich unanderm ein englischer Billistreuger und 2 eng-

Der Chei bes Abmiralftabes ber Marine.

Rach den regelmäßigen Rachweisungen des Admitalfiads seit 10. Mat find die jest saft 700 000 onnen als versenkt gemeldet worden. Die Mai-neldungen laufen aber noch während bet ersten drittels des Juni und vereinzelt auch darliber inaus ein. Rätfelbajt ift nach diesen für in ihr die Beraus günstigen Resultaten, wie der engl. stemierminifter bor 8 Zagen feine Brabfrede

Der umfaffende Flantenangriff ber Il-Boote

der Westfront ausübt, schreibt ein hollandisches ordnung wird der Unterstaatsselretar Roberts, sowie die Lage jeht ist, muß der U-Boot- Mitglied des Unterhauses, führen, die Minder- aus Gesundheitsrücksichten niederzulegen. Blatt: "Co wie die Lage jeht ift, muß ber 11-Boot-Krieg nicht allein als dos Mittel zum Abschneiden ber Rahrungszufuhr nach England angefeben werben, fonbern auch als ein umfaffenber Flantenangriff auf bie rudwartigen Berbindungen bes englifden Beeres, und gwar von Dunkerque bis Le havre, ber englifchen Zwischenbasis in Frankreich, nach Dover-Southampton, der Seegreuge bes englifden Sinterlandes, dem eigentlichen Operationsgebiet auf ber anderen Geite des Ranals. Gur General Saig ift biefe Bedrangung feiner Berbindungen eine dauernbe Gefahr. Er verfucht ihr badurch zu begegnen, daß er fich feinerfeits bemüht, das deutsche Bentrum, foweit es die engliide Front von Dixmuiben nach St. Quentin betrifft, bet Arros cinaubriiden."

Raifer Wilhelm an Abmiral Scheer.

289. Berlin, 31. Mai. Raifer Bilbelm richtete am Jahrestage ber Schlacht bor bem Stagerraf in Anerfennung der auch weiterhin erfolgreichen Lätigleit ber gesamten Bocheestreitfrafte an ben Minital Schurr eine entsprechende Orber und berlieh an Angehörige der Flotte eine Angabl Ausseidmungen.

Ronig Ferdinand und Raifer Rarl.

280. Bien, 31. Mai. Bie bie "Rene Freie Breffe" erfahrt, burfte Ronig Ferdinand bon Bulgarien ben Raifer Karl in allernächster Beit befuchen. Wahrscheinlich wird ber bulgarische Monard, von dem Ministerpräsidenten Radoslawow begleitet werden.

Der Reichstangler in Bruffel.

299. Bruffel, 31. Mai. Reicholangler Dr. b. Bethmann-Colliveg ift in Begleitung bes Staatsfefretars bes Innern, Dr. Gelfferich, gu furgent Aufenthalt bier eingetroffen, um fich mit dem ffirslich ernannten Generalgouverneur Generaloberften b. Falfenhaufen zu besprechen.

Berlin, 31. Mai. In der Begleitung bes Reichstanglers und bes Stoatsfefretars Er. Beifferich befinden fich ber Chef ber Reidelanglei Babn. daffe, ber Ministerialbireffor Lewald und Gebeimrat Schulg aus dem Reichsamt des Innern.

Rene benifche Offenfibe in Oftafrita.

overter melbet ous Pon bon: Aus einem amtlichen Beeresbericht aus Oft-Afrifa geht hervor, bog mit bem Ende der Regen-grit die Rampftatigleit wieder aufgelebt fei. Die beutiden Truppen unternehmen eine allgemeine Bewegung in füblicher Richtung in bem Zal bes Auflöschi-Fluffes. Im Ruftengebiet brongen Streisabreilungen auf bortugiefifches Gebiet und naberten fich ber Grenze von Ruoffaland. Es fam zu verschiedenen Zusammenftogen.

Der beutfche Blib. Loubon, 31. Mai. Während des letten Flie-gerangriffs auf die Grafichaft Kent wurde eine Munitionsfahrik bei Maidstone durch eine Bombe in Brand gestedt. Die englische Regierung, gezwungen, die Erplosion der Jabrik zuzugesiehen, gibt als amtlichen Grund der Explosion Blip-

Graf Tiega an bie Front.

Mus Budapeft melbet bie "B. Btg.": Graf Stephan Tisza erffarte geitern feinen Freunden, er begebe fich in ben allernodiften Tagen an bie Front. Er wolle fich während des Krieges nicht mehr mit der aftiven Bolitif beschöftigen.

Der Barifer Streit.

Mus Genf melbet bas "B. T.": Das Abflauen bes Barifer Streifes mar nur von furger Dauer. Am Dienstag trot eine Angabl neuer Berufe in ben Musftand. Der Streif bebnte fich auf bie Ronfeltion, eine große Flugzeugfabrif, die Schofola-beninftuftrie, das Apothefergewerbe u. auf Textil-

Der Gozialiften-Rongreß in Stockbolm. Beteiligung ber frangofifden Coginliften.

Rotterbam, 31. Dai. Rieube Rotterbamiche Kotterdam, 31. Mat. Rieube Rotterdamide Courant meldet: Der Temps rügt die soziolistische Bolitif der friihren Mehrbeit, welche der Winder-beit nachgegeben und für eine Beteiligung in Stock-bolm gestummt bat, in icharsen Borten. Das Blatt spricht von einer vollständigen Kapitulation der Mehrheit vor der radikalen sozialistischen Minderbeit und von der brutalen Berleugnung, Gewissen-losigkeit und elenden Schauspielerei der Führer, um die flassenden Riffe zu verhüllen, und sagt weiter, der saginliftische Friede drohe ein beutscher Friede gu werben.

Die Teilnahme ber Englanber.

2929. Stodholm, 31. Mai. Meldung bes Schwebifden Telegranim-Buros. Der bollanbifd-fanbinavifde Ausiduf erhielt bon bem englischen Minifter Benberfon auf feiner Durchreife in Ueber die Midwirkungen, die der deutsche Sozialisten-Organisationen sich der Konferenz von Stockholm angeschlossen sich der Ronferenz von Stockholm angeschlossen sied der Mehrheitsab-

Mitglied des Unterhaufes, führen, die Minder-beitsabordnung Ramfan Macdonald, Mitglied des Unterbaufes.

Die Amerifaner in Deutschland.

Stodholm, 31. Mai. Der gur Beit in Giod-bolm befindliche ameritanische Kriegotorrefpondent Billiam Sale brudt in "Spenofa Dagbladet" Bweifel aus gegenüber ber Londoner Melbung, wonach Brafident Billon burch Bermittlung ber banifden Regierung Repreffalien gegen Deutschland angebrobt habe, weil diefes Amerikaner als Beigeln gurudhalte. Benn die Melbung gutreffe, fei Biljon ichlecht unterrichtet. Er, Sob:, fenne teinen Gall, wo Amerifanern bie Deutschland gu verlaffen wünschten, der Bag verweigert worden fei. Die aus Deutschland abgereiften Amerikaner bezeugten übereinstimmend die ihnen dort widerfahrene hölliche, anständige Behandlung. Er habe iogar in Stodholm einen amerikanischen Freund, der bereits zwei Wochen auf die Erlandnis warte, zu seiner Familie nach Deutschland zurückallebren. Präsident Will son ist nicht etwa schlecht unter-

richtet, denn die fpanische Botichaft in Berlin teilt ibm alles nötige mit, sondern er macht eben den Bugenfeldaug der Entente gegen ben guten beutichen Ramen mit Inbrunft mit.

Gin Rentraler über bie Beftfront.

Die "Bafeler Radridten" melben: Cherftleut-nant Quingefin, ber als Berichterftatter ber argentinischen Zeitung "La Nacion" in Buenos Aires einem Teil der Frühjahrsoffensive an der Bestfront beiwohnte, ichneibt seinem Blatt: Riemals während meiner Banderungen über bie Schlachtfelber feit Kriegsbeginn bat mich in gleich überzeugender Beife ber Ginbrud bon Giderbeit und bon Anverficht in ben Enbfien der Deutschen Truppen erfaßt. Ich babe mit gesongenen eng-lischen Offizieren gesprochen. Auch sie haben mir ihre Ueberzeugung fundgetan, daß ihre Anstrengungen nutlos find. Gie würden bie Trummer auch einiger weiterer Borfer einnehmen fonnen, aber fie murden immer wieber auf neme Stellungen ftofen, die ebenfo ftart und ebenfo bis ins fleinite vorbereitet find, fodaß die gefamte monn-liche Bebolferung von Frankreich und England gufammen nicht auereichen wurde, um bis "que Grenze zu gelongen. Wenn die Eroberung des beseteben Gebietes in demielden Zeitmaß vor fich ginge wie seit dem D. Avril die bente, so würde die Entente etwa 90 Jahre gebrauchen, unt die Deutiden an die Reichsgrenze gurudgubrongen.

Gegen bie Gelbftanbigfeit Finnlands,

20. Ropenbagen, 31. Mai. Die "Berlingofe Libende" melbet aus Stodholm: In Finnland find in ber letten Beit bedeutenbe ruffifche Truppenmaffen angefommen. Carnifon von Bafa murde durch 2000 Mann berftartt, die Garnifen Ren burch 3000 Mann. Die Truppenanfunfte werben mit der finnischen Freihritsbestrebung in Berbindung gebrocht. Es verlautet, Minister Kerenifi habe bei feinem Besuche in Finnland von gebeimen Busam-menfünften in Delfinafors erfahren, wo swiften finnisten, ufrainisten und litauisten Berfretern bie Ungbhängigfeiteerflarung exortert worden sei. Anch noch Litauen und nach der Ukraine soll die Entsendung rusisser Truppen beboritchen.

Die Tenerung in England.

299, Amfterbam, 80. Mai. Siefige Angehörige der Frau eines englischen Admirals baben ichrift-liche Mitteilungen erbalten, daß die Teuerung in England in entsehlicher Beife gunehme, und bag man ichon viele durchaus notwendige Lebensmittel nicht mehr erhalten winne. Die Stimmung in England, ichreibt die Gattin des Momirals, sei sehr gebriidt, da man sich über die großen Erfolge der U-Boote feinen fallichen Illusionen bingebe. Die Griebensftimmung in den gebildeten und namentlich in den faufmanifden Rreifen nehme

Reine Solaflotte.

Die "Boffilde Zeitung" melbet aus Baris: Der "Mati" berichtet aus Remport: Cherft Goethals, dem die Befampfung der U-Bootgefahr obliegt, bezeichnete in einer Ansprache an etwa taufend Arbeiter die Idee, eine große Flotte aus Holsichiffen gu bauen, als eine Utopie. Er fagte, er hatte bie Berpflichtung übernommen, innerhalb 18 Monaten eine Stablflotte von drei Millionen Tonnen gu

Italienifche Schwindelberichte.

Die "Neuen Zürcher Rochrichten" schreiben: Die Melbung des italienischen Seeresberichts vom 24. Mat, nach der die italien. Armee den Durchbruch ber öfterreichifchen Linie am Rarft vollsogen bat, bat fich als eine grobe Unwahrheit, als ein großer Bluff berausgestellt, benn felbft bie neuen italienischen Berichte ftrasen birje Behauptung Lügen, Diese grenzenlose Läuschung, so schreibt das Blatt, tann, das wollen wir gu Chren Cabornas annehmen, mur auf ber Ranglei bes italien, Briegsminifteriums in Rem gu politifden Bweden verübt worden sein. Aber Caborna ift ein Opfer ber Regierung, benn nach biefer ichier unglaubliden Taufdung wird man Cadornas Berichte fünftig nur mit außerftem Migtrouen lefen fon-

Der engl, Lebensmittelbiftator amtemube. Dang, 30. Mai. Die "Evenings Rems" mel-

Der ruffifche Offigieretungreg.

Der Conderberichterftatter der "B. B." in Stod-bolm melbet: Der gegenwartig in Betersburg tagenbe allruffifche Offigierstongreß bat nur mit ber fnappen Mehrheit von 265 gegen 256 Stimmen und in febr touer Borm eine Art Bertrauensvolum für die vorläufige Regierung angenommen. Bribatberichten zufolge verlief der Rongreg unter fortgefetten Tumulten. Gelbft demofratifche Offiziere prodien fich leidenschaftlich gegen die immer deuticher werbende Auslieferung bes Offigierforps an bie Goldaten aus. Ale der jum Rongreg geladene folbatiiche Redner weitere Borrechte für die Mannchaften forberte, mare er beinabe geluncht worden. Die Offigierevertreter aller vier Fronten erffarten übereinstimmend, der gegemoörtige Zustand in der Urmee habe die Briegstüchtigfeit vollig gerftort. Der Rongu's ging unter ausgesprochener Rieber-geichlagenhit auseinander. Ein zweiter Rongres foll bereits im Bufi ftattfinben.

Ruffifder Unwille gegen England.

London, 31. Mai. Der Beteroburger Arbeiterund Soldatenrat bat auf amtlidjem Bege in Loubon mitteilen laffen, Die englischen Einmifchungen in inmere tuffitde Angelegenhei-ten, insbesondere der Angriff der "Times" auf die rieflische Demotratie in Musland, batten einen diedten Gindrud bervorgerufen. Im engfischen Unterhaufe wurde in diefem Zufanmenhange von liberaler Seite darauf hingewiesen, daßt die "Times" von dent gefturgten ruffiften Regime erhebliche Bumenbungen in verichleierter Form be-

Ginftellung ber amerifnnifden Grunatenlieferungen an Die Guteute.

Dang, 81. Mai, Die Remporter Zeitschrift Commercial- und Financial Chronicle meldet, daß bont 31. Mars ab die Granatenbestellungen ber Entente in Amerika gum Abichteit gekommen find. Die amerikanischen Jabrikanten, welche lediglich für die Munitionsfabrikation Betriebe eingericket haben, mußten ibre Bertftätten ichließen und bie Arbeiter find gu andern Betrieben übergegangen.

Gine Deutschengablung in Brafilien,

Been, 31. Mai. Der Matin melbet aus Rio be 3aneiro: Der Minifter bes Meufern faht eine Bablung aller in Brafilien befindinben Deutlichen

Freie Durchfahrt für gentrale Schiffie.

299. Berlin, 31. Mai. (Amilida) Rachdem fich herausgestellt hat, das die englishe Megierung beim Erlag der deutschen Geelberre alle in Eng-land liegenden neutralen Schiffe beftgebalten bot, to both diete Shiffe die ibnen von der deutiden Regierung festgesehte Auslanfefrist micht benuben fonnten, hat die deutiche Regierung, dem Wunfche der Rentrolen folgend, einen neuen Termin aum Muslaufen ber neutrolen Schiffe feitgefest. Auch an diefem neuen Zermin, dem 1, Mai bat die engl. Regierung vielen neutralen Schiffen das Andlanfen aus englischen Safen mmeglich gemocht. Die Folge waren große Berforgungeichwierialeiten in einzelnen neutralen Ländern. To die denticke Seefperre fich nur gegen den Zeind und feinen geamten Sandel richten will und weil die deutsche Seefriegsleitung danach ftrebt, ihre Biete, die nuf Rieberringung des Zeindes gerichtet find, zu erreichen, möglichst ohne die Rentrolen in alliteidenschaft zu gieben, die diese Zohl nicht nurwillig git burchkreugen fuchen, fo bat die beutsche Geefriegeleitung fich trop ernfter militarifder Bedenfen abermals dazu entichloffen, dem Bunich ber durch englische Billfiir in Sorge geratenen Reutralen entgegengufommen, Gie but deihalb Befehl gegeben, bag alle neutralen in England liegenden Schiffe am 1. Juli freie Durchfahrt durch bas Sperrgebiet um England gewährt wird, falls die Schiffe bestimmte Abzeichen führ ren und bestimmte Wege einhalten.

Gin Rat von Ratlofen.

BB. Remuort, 31. Mai. Reutermelbung. Gine frangofisch-britische wissenschaftliche Kommission, die mit amerikanischen Gelehrten Brobleme, die mit ber Rriegsführung gufammenbangen, ftudieren foll, ift bier angefommen. Gie wird fich wahrscheinlich in Balbington nieberloffen.

Die Barifer Streite und bas Deer.

28. Bern, 31. Mai. "Erogres de Lyon" mel-det aus Baris: General Dubail, der Militär-gouverneur von Baris, forderte die in Baris be-findlichen Soldaten durch Maneranichlag auf, fich in ihrem eigenen Intereffe nicht unter bie Streifenden und Manifestanten ju mischen, bamit der aussichlieftlich gewertschaftliche Charafter bes Streifs gewahrt bleibe.

Beforberung ber algerifden Grute unmöglich.

BB. Bern, 31. Mai. Der Rowellifte de Lyon meldet aus Baris: Der Berband der landwirtschaftlichen Exporteure Algeriens telegraphierten an ben Berpflegungsausiduft ber frangofifden Regierung, daß infolge Tonnagemangels der größte Teil ber neuen Ernte nicht nach Frankreich geichafft werden fonne und auf den Rais ber algerischen Bafen verberben muffe.

Gröffnung bes öfterreichifden Neichbrate.

Bien, 31. Die beiden Saufer bes öfter-reichifden Reicherats wurden beute burch Ra i fer bet, Lord Devenport werbe fich mahricheinlich ge- I Rarl mit einer langeren Thronrede eroffnet.

o Was fagt Japan dazu?

Bon ben Ententegenoffen neueren und alteren Datums fpielt mandjer por ber Deffentlichfeit beute eine andere Rolle, als er sich selbst im stillen Römmerlein jugefteben wirb. Gigentlich weiß nur England genau, was es will, während Frankreich jeht mobl icon mit Blid auf Calais ebenfo ftart an englischen wie an beutiden Gorgen franft und Italien den gangen Krieg langft dabin wünscht, wo der Pfeffer wächst und Rugland als die schwantende Beftalt in des Wortes mabriter Bedeutung gu nennen ift. Was aber bat Amerika bor? Beif bas irgend jemand gang genau? Seine Teilnahme am europäijden Kriege muß als fo wahnwihig erfdeinen, daß man nicht einmal mit der Beweisführung durch die plutofratische Rette austommt. Der Stimmen find nicht wenige, die in dem gangen Rriegsmanober in Bafbington nur ein Berbedungsmanover feben, um die Aufmertfamfeit derer, die es angebt, von den eigentlichen Meweggründen abzulenfen.

Bie denft man in Japan über das Erwachen bes schrecklichen Militarismus in Amerika? Der Japaner foll wundervoll gu fdweigen berfteben, markante Acuberungen find bisher nur wenige aus des Mifado Reich gemacht worden. Dies Schweigen bat bewirft, bag England und Amerifa icon anfangen, fich ihrerfeits mit ber japanifchen Frage au befaffen, und ba fann man dann deutlich merten, wie fie das mit einer gewissen Berlegenheit tun. Der ichweigende Japs ist ihnen unbeimlich, Anderseits ist es recht fraglich, ob Ripons Kinder febr erbaut über die Aussichten fein werben, dia ihnen bie englifch-amerifanischen Bolitifer maden.

Go wirft eine angesehene englische Beit. fcbrift, nachdem fie behauptet bat, Deutschland fei, ale augerhalb der givilifierten Bolfer ftebend, bom Meere gu vertreiben, bie Frage nach ber Stellung Japans im Bufunftevolferfongert auf. Es fragt bireft: Bas bedeutet bas Eingreifen Ameritas für Japan? Es friert die Japaner als ein tapferes Bolf; aber es lagt doch beutlich durchbliden, bag Amerifa nicht bulben wird, bag die 3apaner feiner Induftrie durch ibre billigen Lobnfobe Konfurreng machten. Japan fei burch Bolle von ber Konfurreng auszuschließen. "Der pan-amerikanische Boll wird, das ift sicher, die Berichiebenheit ber Lobnifala in Bradford und Pofobama bollfommen anerfennen muffen und augleich ber Berantwortung ber weißen Raffen unterefnanber Ardnung tragen. Natürlich muß man ohne weiteres erfennen, daß eine folde wirtichaftliche Entwidlung guungunften unferer tapferen japanifden Berbunbeten in Die Bagichale fallen wird. Do aber nach dem Kriege beutsche Seefchiffe vollständig sehlen werden (!), tann England gemeinsam mit den Bereinigten Staaten tun, was in seinen Rraften liegt, um den nationalen Chrgeis der 3apaner, die Berfrachter ber Welt gur Gee gu fein, gu forbern. Die wirtschaftliche Lage Japans ift febr schwierig. Geine Infeln find mit einer fich bermehrenden Bevölferung dicht befiedelt, feine Bobenreichtumer find febr beichronft; mas Japan brancht, ift ein Gebiet, auf bem die Arbeiterlöhne bober find als gu Saufe. Cowohl fogiologifche als auch Raffenichwierigfeiten, be Jaban bon den weißen Staaten jenfeits des Stillen Dgeans trennen, find für alle Beiten un über. win blid. Aber auf ber boben Gee fann Japan burch Beförderung von Frachten allein ohne ir-gendwelche großen Umwälzungen den internationolen Arbeitslohn fofort verbienen. Diefe afute affatische Grage, die vor allen Dingen Die Bereinigten Staaten betrifft, findet ibren Urfprung in ber Teilnabme Amerifas am Belt-Co muß ber politifche Rure ber Bereinigten Staaten fein, China gegen eine nagreffive Musbreitung ber Japaner gu icuben. Wenn die Bereinigten Stonten bann gwar nicht japanifche Guter, ober an der Stelle ber beutichen Schiffabrt japanifche Schiffahrt willfommen beigen, bann to rben fie die Monroe-Doftrin gang unverleht machen, bann werden fie mit Silfe ber bauernben Freundschaft Japans ihren eigenen Sandel auf-Stillen Quans burch die Dienfte ber japanifchen

Sandelsmarine," Mit durren Worten beift bas: Japan ift und bleibt der minderwertige Mate, wir durfen nicht dulden, daß er uns irgendwie auf gleichberechtigter Bafis Ronfurreng macht und ebensowenig burfen wir dulden, daß er China "erschließt"; aber-da es sich nun einmal so macht und wir durch die berdammten Deutschen an Sanbelsichiff-Grachtraum fo viel verloren baben, wollen wir ihm erlauben, in drife Breiche einzuspringen. Boblgemerft natiirlid nur jo lange, als es uns past. Japan foll unfer Ceefuhrmann werden, fann dobei auch ruhig etwos Geld verdienen; aber an die großen Geldäfte werden wir ibn nicht beranlaffen. Da aber Japan dies gerade will und begehrt, wird es fich mit ben jest ichon unvorfichtig bezeichneten Broden nicht gufrieden geben, fondern mehr berlangen und bann - ja dann wird ber neue Lans beginnen. Die Frage ift nun, bereitet fich Amerifa jeht schon auf diesen Tang in Asien vor, während es behauptet, feine Gewänder für den europäischen Zang gu fammeln und gu richten? Diefe Frage erörtert gang beftimmt auch Japan jebt ichen wenn auch mebr ichweigend auf japanische Art, während Wiljon-Roosevelt es mit echt amerikan. Groftamtam tun.

Der Geefrieg.

Die Bürbigung neutraler Schiffahrte-Intereffen

burch Deutschlanb. BB. Chriftiania, 31. Maj. Aftenpoften und Sjöfartstidende teilen mit, die deutsche Regierung wolle den norwegischen Schiffen, welche am 1. Juli England nach Norwegen verlaffen können, freies Geleit anbieten. Aftenhoften fügt bingu, das Angebot fei im wejentsichen übereinstimmend mit dem Angebot vom Ende April, welches bie Schiffe wegen der Rifrge ber Frift nicht hatten benuben fonnen, und fei ohne Bedingungen gestellt worden.

Dir Seefperre im Gismeer.

Ruffifde Grenge, 29. Mai. In Murman traf ein ruffifder Dampfer mit Chemifalien und Ergen aus Sull ein. Der Kapitan des Dampfers erzählte, daß der Dampfer im Gismeer von einem deutschen U-Boot vier Stimben lang gejagt worden fei. Rach neun Stunden traf der Dampfer eine Menge von Bradftilden, die bon berfentten Dampfern berrübrten. Der Rapitan erflärte, daß ihm von den englischen Behörden gesagt worden sei, daß minbeftens 14 neugeitliche beutiche Tauchboote im norb. lides Giomeer arbeiteten. Der Safen bon Murman At übrigens burch einen beutiden Minengur-

tel fast bollständig gesperrt. Aristiania, 29. Mai. Laut "Sjoefarts Tidende" find vom 1. Februar bis 26. Mai 31 nortvegische

Schiffe von zusammen 30 893 Tonnen im Gesamtwert von 32,5 Willionen Kronen bei bem Berfuche, das Sperrgebiet in der Rordfee ju durchqueren, perfenft worden.

Rach geicheitertem Durchbruchoverfuch.

Schweig. Grenge, 30, Mai. Rach dem "Burch. Zagebang." legen fich die militarifchen Mitarbeiter ber Mailander Blatter in ihren neuen Beschreibungen der Jiongoichlacht gang auffallende Burudhaltunug auf. Die amtlichen Secresberichte Cabornas melben faft durchweg Abwebr feindlicher Angriffe, während nach der gangen Sachlage doch den Italie-nern die Rolle des Angreifers gufommt. Hieraus und aus den trube flingenden Berichten der Frontberichterstatter der italienischen Blätter geht berbor, daß die Schlacht auf ber Rarfthochflache Die gleiche Bendung genommen bat wie die vorigen Rampfe auf den Höhen öftlich und füdlich Gorg, die nad fiebentägiger Dauer bon ben Italienern als unentschieden abgebrochen wurden und seitdem bon ihnen unter ichmerften Opfern weitergeführt werden miffen, um die wenigen örtlich bescheibenen Gewinne nicht wieder zu verlieren. Die Lage ber Italiener auf dem linten Isonzoufer bleibt nach wie vor in der Schwebe, und nachdem der Durchbruch auf bem Rarft miggludt ift, fiebt fich bas italienische Geer schweren, unlösbar scheinenden Aufgaben gegenüber.

Bur lebten Rebe bon Llond George

meint die "Soln.Bolfsatg." gutreffend, daß ber engl. Bremierminifter, um feine Brute nicht gang mutlos zu machen, nunmehr die Taftif andern und ftatt wie früher grau in grau zu malen jest rofigften Optimismus jur Schou trage. Diefer Optimismus beruhe aber feineswegs auf Tatfochen, fondern beftebe in leeren Borten.

"Die Gefahr tann er nicht befeitigen, barum follen nunnrihr bas englische Bolt und bie übrige Belt wenigstens durch Borte, folange wie es nur moglich ist, berubigt werden, da es unbedingt erforberlich erichien, ber wachfenden Corge in England und in den um Englands Wohl intereffierten Ländern Einhalt gur tun! In diefem Busammen-hang ift deutlich erfennbar, daß die neueste Menderung ber englischen Stimmungstaftif burch bas Wefühl ichmerfter Gorge beranlagt worden ift, und fomit fonnen bie Worte Lloud Georges nur als eine wirffame Unterftreichung ber brobenden II-Bootgefahr gewertet werden. Geine Prophezeiungen aber für die Zukunft wird man in Rube abwarten konnen; ihnen find in Churchills Ratten" und in Balfours Borousfage im Jahre 1915, daß die englische Oftfifte vor weiteren Ungriffen gesichert fei, gar zu boje Beispiele borange-

Das Giasto ber Bangermagen.

28B. Berlin, 30. Mai. Immer baufiger werben in Franfreich Stimmen laut, die die früher fo boch gepriefenen Bangermagen fritisch beurteilen. Co fchreibt ein Mann des 82. Infanterie-Regiments aus der Gegend bei Croonne: Unfere Tanks, die früher die größte Hoffnung Frankreichs waren, habe ich gesehen, aber sie brennen doch so leicht." Mus St. Etienne wird am 12. Dai an einen im Rampfe mit einem beutschen Flieger abgestürzten frangofifden Oberleutnant geichrieben: "Bon faft 108 Tanfs, die an der Offenfive beteiligt waren, find nicht weniger als 66 zerftört. Wie du wohl weißt, Major Louis Besnat ist in seinem Lank ver-

Miffiftumung gegen Generaliffimus Alegejem.

Ropenbagen, 30. Mai. Das Blatt Asmeftija (das Sprachrobe des Betersburger Arbeiter- und Soldatenrats) bringt aus Anlag der Rede, die Generaliffimus Merejew vor furgem gehalten bat, einen auffebenerregenden Auffas, morin es u. a. beist, General Alexejew täusche fich, wenn er glaube, das repolutionare Bolf wurde ihm erlauben, den Aufruhr innerhalb bes Beeres gu erregen, indem er bie Goldaten gu überreben berfuche, daß biefe nicht nur fampften, um die Revolution gu beichüten, fondern auch für die Durchführung ber Blane ber alten Regierungsform. Der Auffah enthält unberhüllte Drobungen gegen General Alexejem.

Gerbifche Benerale von ruffifden Golbaten berhaftet.

289. Stofffolm, 30. Mai. Aus Obejfa fommt die Abichrift folgenden Armeebefehls des Oberfommanbierenden bes Coeffger Militarbegirfs: Der Soldatenrat ber mir unterstellten Truppen bat ben gefamten Stab ber biefigen ferbifden Divifion mit dem Rommandeur an der Spipe berhaftet. 3ch mache die Goldaten darauf aufmerkfam, daß die ferbischen Truppen lediglich in operativer Begiebung dem ruffifden Oberbefehlsbober unterstellt find und bag die Berhaftung von boberen Bertretern einer berbundeten Armee bedauerlich und ungulöffig und den Regeln bes Bolferrechts zuwiderlaufend erscheint. Im übrigen mache ich darauf aufmerklam, daß unsere gesehliche Regierung ber ferbischen Obrigfeit bereits bas Berlangen übermittelt hat, die serbische Armee nach bem Dufter ber freien ruffischen Armee gu reformieren und daß dabingehende Reformen mit der Einsehung von soldatischen Komitees nach unserem Mufter bei ben verbundeten Gerben ichon begonnen baben.

Bezeichnend ift, daß ber ruffifche Oberbefehlshaber an ber ruman. Front, General Schticherbatow am gleichen Datum einen ähnlich lautenden Tagesbefehl an ihm unterftellte Truppen erlaffen mußte mit der firengen Warnung, fich aller Ge-walttaten gegen die böberen und niederen Führer der verbündeten rumanischen Armee strengstens zuenthalten.

Mus frangofifchen Briefen.

Berlin, 29. Mai. Gin anerfennenbes Beugnis für die Tudtigfeit ber beutiden Infanterieflieger enthält ein erbeuteter frangofilder Brief vom 23. April von ber Aibnefront. "Bir leiden febr unter ber Ralte, besonders weil wir wegen der fortwährend unfere Linie freugenden beutichen Fluggenge die Unterftande nicht berlaffen bürfen. Denn biefe Flieger ichiegen aus geringer Sobe mit Maichinengewehren in unfere Graben. Außerbem fangen wir an Sunger gu leiden." Ueber Sunger wird übrigens vielfach geflagt. Auch in einem Briefe vom 13. April beißt es: Seit geringer Zeit find die Brotrationen auch für uns bedeutend verringert worden. Wir haben fortwährend Hunger und man muß fich febr einteilen, damit man bei jeder Mahlzeit etwas hat.

Der Gregorianifche Ralenber in Mugland.

29. Betersburg, 31. Mai. Meldung ber Betersburger Telegraphen-Agentur. Der biefige Stadtrat richtete an die Regierung das Anfuchen, in Rugland ben Gregorianifden Ralen. der einzuführen.

Ein Kriegsrat am Niederwalddentmal.

Das Germaniadenfmal auf dem Riederwold hatte mirs angetan. Es war mir eigentiimlich zu Mute, als ich oben anlangte. Der Weltfrieg dauert fort, und will fein Ende nehmen. Die Englander mit ihrer unvergleichlichen Diplomatie, gegen die die unserige leider nicht auffommt und nicht auffommen wird, beben immer mehr Bolfer gegen uns auf, die ihnen Kriegs- und Menschenmaterial ju unaufhörlichen Trommelfener- und Maffenangriffen in Gulle umd Fille liefern; und wenn auch unfere Feldgrauen ihnen mit einem Belbenmut, wie ihn die Welt noch nicht gesehen, standbalten und fie "breichen", daß die Feben bavon fliegen und unfere U-Boote ihnen mehr Schiffe auf ben Meeresgrund ichiden, als fie neu bauen fonnen, fo brobt uns doch allmählich das Material zu Torpedos und andeuen Baffen auszugeben. Eben batte ich gelefen, daß das Kriegsamt in Berlin nunmehr allen Ernftes daran gebt, die Gloden von ben Rirchturmen berunter au bolen und einschmelgen au lossen umd das ging mir arg auf die Rerven. Man denke doch einmal! Siegen wollen wir und muffen wir und werden wir auch; fonft! - Und wenn wir gefiegt baben, fo muffen wir doch mit allen Gloden läufen; ein Gicg obne Glodengeläute mare eine Mufit ohne Instrumente, ein Gefang ohne Sanger, eine Bredigt obne Worte — nein, das gebt nun einmal gang und gar nicht; das gibts einfach nicht. Und docht Bas wollen wir denn mochen? Wenn das Kriegamt fommandiert: Die Gloden berunter und in die Schmelge", fo muffen fie balt berunter; da bilft alles nichts. -

Mergerlich fpaziere ich um die Germania berum, befebe fie von allen Seiten und dabei brummt mir in einem fort das Bort im Ropfe herum; Gloden herunter, Die Gloden berunter!" Dabe gebe ich gulett in den naben Wald und werfe mich unter einem breitäftigen Boum auf den Rafen bin, um die ärgerlichen Gedanten weiter gu fpinnen, da bore ich auf einmal Pferdegetrappel und Stimmengewirr. Bas ist denn das? Ich strede den Ropf hervor: Kapallerie — bobe Offiziere, allerlei antife Gestalten mit fonderbaren Belmen, Leute im Frad, in Kniehojen, Schnallenichuben, furz alles mögliche Bolf — was geht da vor? Eine Bolfs-versammlung; was wollen die hier? Wer bat die angefagt? Die Zeitungen haben fein Wort babon gehabt. Da muß ich guboren — obo! jest schreitet ein baumlanger Mann in verdächtiger Wiene auf meinen Standort los. - Silf Simmel; wenn der dich fiebt, jagt er dich am Ende fort; er bat einen großen Stod mit einem ichweren Anauf in der Sand; wenn er damit auf dich einsgut, ichlägt er dir alle Anochen entzwei — ich retiriere mich binter den Baum — flettern konnte ich von jeher gut - flein bin ich auch nicht — Refrutenmaß Meter, da reicht ein Aft etwas berunter. Geschwind; ich rede mich in die Sobe, erfaßte ibn; ichnuppi eins, swei, drei; da bin ich oben im dichten Laub too mich niemand feben fann. Go du Labelang mit beinem Brügel; jest kannft bu kommmu. Und er fam und fab mich nicht und trollte fich weiter. Run, ihr herrichaften, baltet euere Gebeimfigung ich höre alles, was ihr verbandelt, melde es gleich der Britung und dann tonnet ihr raten, wer euch belaufcht hat. Achtung, die Ohren gespitt!

Schon gings los! Die bunte Gefellichaft ba vorne ftellt fich in weitem Rreise berum auf ge.abe vor der Germania; die Kavallerie in die Mitte. Das maren präcktige Pferde, wie ich fie ichoner noch nicht gefeben. Und - na nun - ift die Belt verrudt geworden? Die Germania, die regt und bewegt fids und - nein, da bort alles auf, fie tingt gar an, eine Rede zu halten; ich greife mic an den Roof; er jist noch recht - ftill, ftill, was fast bean die Riefendame?

"Allerburchfauchtigfter, großmächtigfter Raifer" so beginnt sie und mocht bor dem Reiter in der Witte einen tiefen Knig — was, der Kaiser ist das — rein, ich — —, daß ich ihn nicht gleich erkannt habe, das ift ja Raifer Bilbelm L., na, bas ift aber einmal icon - durchlauchtigfte Fürften, Rangler, Zeldmaricholle, Dichter und gelehrte Berren" mich überlief es ordentlich bei diesen Worten der Germania; jeht gingen mir die Augen auf; da war ja Raifer Friedrich, und Bring Friedrich Rarl, und Bismard und Moitfe, der alte Moltfe mit feinem rungeligen Gesichts, vor dem die Frangosen anno 70 foldje Angst hatten und der alte Goethe und Schiller, ich fannte fie gang genau und der Blücher, furs die gange Gefellichaft ber Großen von Deutschland — hatte ich mir das jemals traumen laffen, daß ich einmal in die Rabe folder Herren kommen würde?

Ich habe euch alle, meine großen Gobne, zu einer Berfammlung bierber gebeten, um euch ein herzensanliegen vorzutragen. Ihr wiffet, wie das neidische Kramervolk, die verruchten Engländer, die gang Belt gegen unfer Deutschland, das ihr jo groß gemacht habet, aufgeboten hat"; - ein dumpfes Murren ging bei diefen Worten burch die Berfanunlung; die Gabel raffelten und Bismards Comurrbart fträubte fich ferzengerade in die Sobe, grimmig wie je "aber", fuhr die Germania fort, "fie find fibel angekommen; wo sie sich zeigten mit ihren Trabanten, da baben fie Siebe befommen, daß fie beulten. Unsere Armee, namentlich auch unsere Unterseeboote, brauchen jedoch noch notwendig Rupfer und Binn; denn es geht ihnen auf die Reige. Da habe ich gedacht, daß wir ihnen mit der Bronge von unferen Standbilbern gu Bulfe fommen konnten. Gang Deutichland ift voll von ihnen. Unfer großer Raifer Wilhelm bier hat ichier an 300 mit ungefähr 150 000 Bent. Bronze; ihr andern, oble Herren, habet, wie ich babe berochnen laffen, wohl ein paar Taufend mit weit liber anderthalb Millionen Zentnern Bronze; ich selbst habe deren auch mit ungesähr 100 000 Zentnern; wie wäre es, wenn wir dem Kriegsamte in Berlin alles das gur Berffigung stellten? Bergeffen werden wir in Deutschland auch ohne Brongedenfmaler nie; bamit hat es feine Rot. Unser brobes Boll icheut sich wohl ein wenig, unsere Standbilder- einichmelzen zu lassen, weil es uns sehr in Ebren balt. Ich meine aber, wir follten uns felbst anbieten; dann ist alle Not beseitigt. Man denkt daran, die Rirchengloden einschmelgen gu laffen. Allein bas geht boch nicht; benn wenn ber Gieg erfochten ift, muß unbedingt mit allen Gloden geläutet werben; die Gloden muffen also erhalten bleiben. Wenn wir unsere Bronze bergeben, dann broucht man fie nicht. Also, bochedle Herren, wer ist dabei?"

Beinahe hätte ich laut aufgescheieen vor Freude in meinem Berstede, Gott segne die edse Germania dachte ich; die hat doch noch einen gefunden Men-

In der Berfammlung gab es bei ihren Worten ein lautes Beifallsgemurmel, das immer ftarfer wurde. Bald redte fich Raifer Bilhelm boch auf im

Gattel und rief: "Unsere Mutter Germania hat einen herrlichen

Gedanten ausgesprochen. Bas meinet ihr. Bettern und Serren?" Gleich trat Pismard bervor und fagte mit ftatte.

Brogmädzigfer Raifer und Berr! Dieje ..

ruchten Engländer soll der X bolen; ich ges all meine Bronze ber, damit ihnen ihr bersid Spiel verdorben werde."

"Ich auch, ich auch, scholl es von allen Seiten." Die Germania lachte fröhlich auf: "Ich hatte mirs gedacht", sagte sie; "ich kenn meine Belben. Alfo machen mirs fo. Schiden mir

eine Abordnung an das Kriegsamt in Berlin und fagen wir ibm: "laß die Rirchengloden in Rub denn die brauchen wir jum Giegesläuten. Game nur unfere Standbilder ein; dann haft du, was be brauchft. Wer will noch Berlin geben?" Bleich melbeten fich Bismard, Moltfe, Gdiffe

ichonen Gruß aus von mir und faget ihm, nach bem Brieg foll er uns aus den erbeuteten Ranonen ne gießen laffen."

Brave", rief die Germania; "alfo voran, ib-

Und richtet dem Briegeminifter einer

Jeht fonnte ich mich nicht mehr länger halten n idrie aus Leibesfräften:

Derren.

Surra! Lagt mich auch mitgeben!" Da borte ich auf einmal eine tiefe Stimme bie

"Bo wollen Sie denn hingehen, Mann Gottest" "Rach Berlin, jum Kriegsamt", rief ich voller Ja, dann muffen Gie fich aber beeilen, daß Sie

nach Rudesheim fommen, denn der nachfte Bug gebt 6,40 ab und es ift bald 6;" fagte die Stimme. Berdutt fuhr ich auf und - fab neben mir einen Berrn, der mich lächelnd betrachtete, und fortfuhr: Ste baben offenbar ein wenn auch veripatetes.

fo doch febr gefundes Mittagsichlöfchen im Schutter ber Germania gehalten und lebhaft getröumt." Ich war, ehrlich gestanden, etwas verlegen, bei der Fremde mich in folder Situation betroffen hatte. Allein es war einmal so und ich sprang auf rudte meine Rleiber gurecht und wollte mich em pfehlen; da fragte mich der Fremde, beffen Gefich

mir im übrigen febr fumpathisch war: Bergeiben Gie eine vielleicht indistrete Frage Saben Gie etwa Gelchafte beim Kriegsamt in Ber ling 3ch babe nämlich bort Befannte. Wenn ich Ihnen nühlich fein fonnte, - von Bergen gern."

bummen Traum; Gie wiffen ja, was man für Beim zusammenträumt, wenn man verärgert und müd sugleich ift. Es ging mir im Ropfe herum, daß jest die Gloden aus den Kirchturmen geholt und einge fcmolgen werden follen, weil es an Bronge feblt, u. wir haben boch eine folche Unmenge von Bronge denkmälern im Lande, die man vieleber entbebren fonnte, als unfere Gloden, an benen bas Bolf fo bängt.

"Run," erwiderte ber Frembe, "ber Gebante, bag man auch die Brongedenkmäler einschmeigen fonnte, ift wirklich nicht ichlecht. Fraglich ift frei lich, ob die Denkmalbronge fich für alle Rriegszwede jo eignet, wie die viel feinere und gehaltvollere Glodenbronze. Die Torpedorobre unferer Unterfeebvote zum Beilviele, erfordern gewiß ein febr frines und zuverläffiges Material; sonft find fie wertlos. Unfer Kriegsamt wird das wohl fcon erwogen haben oder noch erwägen. Jedenfalls icha-bet es nichts, wenn die Frage in der Deffentlicheit angeschnitten wird. Unmöglich ist es ja nicht, das auch in diefer Cache fich das alte Spruchwort be-

Bas der Berftand der Berftandigen nicht fiebt,

Das findet in Ginfalt ein findlich Gemut. Beben Gie mobl, mein Berr." Damit reichte er mir die Sand und ging weiter. Ich aber ftieg wie der nach Riidesheim binab. Im Stillen wurmte mich indessen das Berschen doch: "Einfalt u. findlich Gemat," das follte offenbar mir gelten, trobbem ich boch ichon über die fünfgig binaus bin. Berruchte Englander!

Deutschland.

Bulnta-Spefulanten. Berlin, 31, Dat Der Abgeordnete Lic. Mumm (Deutsche Frattion) bat im Reichstag eine Anfrage eingereicht. worin darauf bingewiesen wird, das durch einfache banftedmische Transaftionen Bermogen gemacht werden durch Musnützung ber Balutadiffereng. Er fragt: Rann die Regierung fiber diefe Breife, Die bergeftalt gum Rachteil bes Boterlandes bandeln, unter Ramennennung Austunft geben, und ift es möglich, folder Schädlinge wirtiam u. abicbredend gu ftrafen, etwa einen Schuldigen, ber burch feine Sandlungen dem Feinde Borfdub leiftet, vor das Rriegsgericht gu ftellen?

Rugland.

Der ruffifche Birrmarr.

BB. Haparanda, 31. Mai. Der Umfang, ben die ruffifde Desorganisation angunehmen beginnt, wird aus einer Melbung erfichtlich, die "Betro-gradsfaja Gageta" über eine Situng der Stadtverwaltung von Riffini Rowgorod vom 26. Rai bringt. In biefer Gigung, Die fich mit ber Lage in ber Stadt befaßte, außerte ber Stadtverordnete Dimitreff, daß bas Leben unerträglich geworben fei und daß alles in Unordnung und ins Stoden gerate. Die provisorische Regierung muffe unbedingt Magnahmen gegen die Anarchie ergreifen. Die Truppen geborten in die Schütengraben und burften fich nicht binter ber Front berum treiben. Der Stadtverordnete Bufoloff entwarf ein trauriges Bild ber Sicherheitszustände, Danach benutten die Sträflinge, da ein polizeilicher Schut nicht mehr borbanden fei, die gilnstige Gelegenheit, um ju rauben und um gu plündern. Die Befe ber Geellichaft sammele sich in Restaurants u. Billiardftuben, die bis fpat in die Racht geöffnet feien, um von da aus ihr lichtscheues Gewerbe zu betreiben.

Momiral Roltichaf über bas Deer.

Amfterbam, 31. Mai. Der Times wird unterm 21. aus Odeffa gemelbet: Sier find einige Eingelbeiten über wichtige Erflärungen bes Abmirals Rolficaf an den Ausschuft von Goldaten, Matrofen und Arbeitern von Sebaftopol befannt geworden. Danoch sogte er u. a.:

Rufland wird burch die Muflofung und Berrittung feiner Behrmacht gu einem Beitpunkt bedrobt, mo das Schidfal ber gangen ge fitteten Welt durch die Waffen, und durch diese allein, entschieden wird. Es find manderlei Aufforberungen ergangen, die bezwectten, eine neue Art Mannesgucht einzuführen, begründet auf Bflichtgefühl und Baterlandeliebe. In ben meiften Sallen batte jeboch biefe Mahnung feinen Erfolg. Einzelne Sveresverbande find, was ihren Sciechtswert angeht, nicht gurudgegangen, im Wegenteil! bei gablreichen andern jedoch ist die Stimmung gefdwacht. Die Befchlsführung wurde vielfach ba-

Iand meni gena MUNI Fatt !

ber

Chego

Beite Boll Engi 201 mdit dara jebag Des

audi

SP lät

Berr

Ser. für umd Den

bie ball Eeil.

21

Beif

au

2111 Da

Hā MI

net ihr, ebe igte mit ftorfe

holen; ich art n the perfibe

ie; "ich fenne Schiden mie in Berlin und oden in Rube

len Geiten."

nten. Schm oft du, was be doltte, Schiller

lifo boran, it. ihm, noch bem Ranonen nen

inger balten a. en!" Stimme dies

dann Gottest"

rief ich beller eilen, daß Bir ichste Bug geta eben mir einen

und fortfulle

ich beripatetet n ine Schatten eträumt." perlegen, bes tion betroffer ich fprang aut lite mich em-

belien Geficht gialrete Frage. te. Wenn in erzen gern." te nur fo eine man für Beug ert und milbe erum, daß jest olt und einge ronge fehlt, u eber entbebres n bas Boll fo

"ber Gedante cinfdunetges reglich ift freis e Striegozwede geboltpollere mierer Unberjewiß ein febt sonit find fie no toobl idea Sedenfalls icho-Deffentlidzeit ja nicht, daß priickwort be-

en nicht fieht. Gemüt." unit reidite er aber fitten wie tillen wurmte infalt u. find r gelten, trobnaus bin. Ber

in, 31, Wak Deutsche Frak ge eingereicht, durch einfache gen gemock adifferens. Er cfe Kreise, die nbes banbeln. en, und ift es u. abidgedenb er durch seine ciftet, bor das

Umfang, ben bmen beginnt, die Betrong der Stadtbom 26. Mal it der Lage in tabtverorbnete lich geworden d ins Stoden müsse unbe-chie ergreifen. engroben und erum treiben. Canad benuty er Schutz nicht legenheit, um Sefe der Ges u. Billiard fnet feien, um au betreiben. Derr.

wird unterm einige Einzels des Admirals ten, Matrofen nnt geworben.

fung und dit zu einem er gangen ger anderlei Aufen, eine neue egriindet and n den meiften feinen Erfolg bren Wefedit im Gegenteil; Stimmung ge-ne vielfach daMonatlich 70 Pfw. viertelichelich 2,10 Mt., bei ber Poft abgebolt 2,10 Mt.

Frei . Beilagen: 1. Commer und Winterfahrplan. Maffauficher Canbmirt. Serniprech . Unichlug It. B.

Ericheint täglich aufer an Conn. und Jelertagen.

Nassauer Bote

Berantwortlich: Dr. Albert Steber. - Notationsbrud u. Berlag der Limburger Dereinsdeuderei, G. m. b. S. . 3. Beder, Direttor, alle in Limburg.

Unzeigenpreis:

Die flebenfpalitge Beile 20 Pfg. Geichafteanzeigen, Wohnunges, Kleine- und Stellen-anzeigen aus dem engeren Berbreitungsbeziet 15 Pfg. Reflamen 40 Pfg.

Ungeigen-Unnahme: In diel agenausgabe bis 5 Uhr am Dorabend. Nachlaß nur bei Wiederholungen und punftlicher Bezahlung.

Beidaftsftelle: Diegerftrafe 17. Poftichedfonto 12382 Grantfurt.

9lr. 126.

Limburg a. b. Lahn, Freitag, ben 1. Juni 1917.

48. Jahrgang.

.. Gine zeitgemüße Erinnerung an Gladftones Bolitit.

Die bem Brafibent Wilfon f. 3t. mitgeteil-ten Kriegsgiele ber Entente liefen beutlich er-fennen, daß in bezug auf die türfifche Frage eine Berftanbigung gwifden Rufland und Engfand erfolgt war. Manche Leute zeigten fich febr barüber verwundert, daßAlbion den Ruffen berritpillig Kenstantinopel überlaffen will. In der Tat mag bes weitgebende Entgegenfommen Englands berraiden, wenn man bedenft, daß anlöglich ber Doggerbant-Affare eine leidenschaftliche Ent-tillung in England gegen die Ruffen Blat griff, und daß wegen der beftigen Intereffengegensäte n Saden der indischen und perfischen Frage noch menine Johre vor Kriegsbeginn zwischen ben zwei gennnten Beltmächten eine bebrobliche Sponrung bestand. Run war givar nach der Maroffofonfereng eine Berftandigung über die fonfurperenden Intereffen in Berfien ergielt worden, ber Auffaffung vieler Bolitifer immer noch ben Gegenstand brungftigenber Meinungsverschiedenbeiten gwifden London und St. Betersburg. soller Berwunderung fragten daber viele nach Renutnisnahme ber Kriegsgiele bes feinblichen Johnverbandes, wie es gekommen sein mag, dog Goefand so viel Entgegenkommen zeigt und Rontantinopel großmutig Buffen überlaffen will. Richt mit Unpåt wird man zur Beantwortung dieser Frage darauf binweisen, daß England, wenn es sein jediges Saubtziel, die Unterjochung Deutschlands, erreichen will, in anderen, awar sehr bedeutungsvollen, aber doch minder wichtigen Punften notgedrungen ichmergliche Bugeftandniffe machen muß, weil es fonft Gefahr toutt, die Ruffen als Bundesgenoffen im Rampf gegen die Bentralmöchte zu verlieren. Bur rechten Beantwortung der Frage muß man indeffen weiter gurudgreifen und an Glabftones Boli-

In Johre 1881 brochte die Londoner Beit-ichrift Fortnightly Review einen mit dem Schrift-hellerzeichen "G" versebenen Artifel, der in der politischen Belt der verschiedenen Großmächte das wete Auffeben erregte. Man war allgemein de Infidit, baf ber Berfaffer fein anderer als ber entliche Ministerprafident Gladftone felbft fei. Das "O" wies darauf bin, und der Umstand, daß in dem bochbedeutsamen Artikel die wichtigken, auch fonjt von Gladftone geaufterten politischen Blane verteidigt murden, bestärfte die erwähnte Bermutung. Außerdem hatten einflugreiche Manner in Paris icon gwei Tage bor bem Ericbeinen ber genannten Salbmonatidrift einen Bürftenabaug mit ber Bemerfung erhalten, daß ber Berfaller einer der erften englischen Staatsmanner ini. Gloditone wollte gwar nicht als der Berfaffer ienes Artifels gelten, aber man bielt ibn bennoch für den Antor oder wenigstens für den Mann, der ben Artifel veranlagt ober inspiriert babe.

Ber auch immer ber Berfaffer fein mag, febenfalls ift der Inhalt bes Artifels febr lebrreich. Er willt den Weltmachten: England, Franfreich und Mußland die Rontinentalmächte: Deutschland, Cefterreich-Ungarn und Italien gegenüber und verlangt, bab die Weltmachte Frieben mit einander balten follten, wabrend dem Deutlichen Reiche unter ben Kontinentalmachten, die fich ebinfolls gegenseitig verftandigen follten, das Schiederichteramt überlaffen werden fonne. England als Infelreich, deffen Kraft zum großen Teil auf feinen überfecischen, gewoltigen Kolonien bernbe, babe am Rontinent nur Ein Intereffe, die Erboltung des Friedens, und gur Erreichung birfes Bieles wolle es ben Kontinentalmächten gern wirffame Bilfe leiften. Darauf folle fich bas

europäischen Fragen jedoch sollten nur bon ben Beltmächten unter gegenseitigem Ein-

vernehmen gelöft werben.

Dem ausgesprochenen Brogramm gemäß, geht der samose "G"-Artifel gleich darauf aus, jur Beltmacht Frankreich gute Beziehungen bergieftellen. Die unangenehme Erinnerung an Balmerftons unfreundliche Bolitif gegen Frankreich follte verwischt werden. Bu biefem Brode fagte ber Artitel ben rubmfüchtigen Frangofen einige Artigfeiten und erflärte unter an-berem: "Babrend wir unfere Intereffen in Megupten berteidigen, wollen wir uns erinnern, daß auch Frankreich Intereffen im Ril-tal hat, beren Bedeutung und Berechtigung gu-nehmen wird infolge bes Wachsens seines Kolonialreiches. Der Ausbehnung dieses Reiches brauchen wir uns nicht feindlich zu zeigen, so lange fie nicht auf unsere Rosten geschieht." Ratürlich ging der Artifel ferner barauf aus,

auch Rugland zu gewinnen. Er verlangte eine radifale Aenderung der Haltung Englands gegen die russische Regierung. Das englische Kabinett dürse nicht mehr Rußland als natürlichen Feind betrachten und offen mit dessen Feinden sompathifieren. Die feitherige Bolitif habe ja nur nachteilig gewirft, denn der Krimfrieg babe den indiichen Aufftand veranlogt und der ruffisch-türfische Arieg babe ben afghanischen Feldzug gur Folge gebabt. Manche englische Staatsmonner hatten bie Ueberzeugung gehabt, daß der Weg nach Indien über die Türfei gebe, u. daß das osmanische Reich das Bollwerf des indischen Reiches gegen die angreifenden Mostowiter fei. "Rur ein paar Angitmaier", fo beift es dann in bem Artifel, "bilben fich jest noch ein, bag ber Bormarich ber Ruffen nach Munftantinopel unfern feften Stand in Binboften gu lodern vermoge. England fonnte int-fachlich ber Feftsehung Ruftlands in Ronftantinopel mit größerem Gleichmut gufehen als biele anbere Rationen."

Coviel über ben Inhalt bes "G"-Artifels, ber, trob feiner freundlichen Beftrebungen gegen Frankreich in Paris unangenehmes Auffeben erregte und auch in Berlin nicht mit Freude aufgenommen wurde. Die Rreuszeitung mondte fich in ihrer Rummer bom 6. Juni 1884 giemlich icharf gegen die englischen Borichlage, während anbere Organe, z. B. die Historisch-politi-ichen Blötter (Bd. 94, Jahrgang 1884, II. S. 61—71), denen die oben angeführtellebersehung entnommen ist, sich etwas mehr Zurückhaltung auferlegten, aber im übrigen auf die Wichtigleit der englischen Blone deutlich binwiesen.

Wir wissen, daß Gladstones auswärtige Bolitif im wesentlichen verwirklicht wurde. Es fehlte freilich in England nicht an einflufreichen Gegnern Gladitones. Aber nach und nach wurden die oben erwöhnten Richtlinien fur die Bolitit der Beltmöchte auch in England immer mehr gebilligt, befonders feitdem Ronig Couard mit ebenfoviel Ge-ichid wie Sinterlift die Einfreifungspolitif gegen das wirtichaftlich überraschend schnell emporgewachsene Deutschland betrieb. Einigemal wurde freilich die erwähnte answärtige Bolitif Englands ichweren Broben ausgesett, is im Jahre 1898, als Grofbritannien die Festsehung der Franzose in Faichada nicht duldete, und ebenfo im Ottober 1904, nachdem die ruffische Slotte in ihrer nervojen Anglt eine harmlose englische Fischerflotille an der Doggerbank für japanische Torpedoboote angesehen und icharf beichossen hatte. Obwohl in beiden Fällen eine unbeildrobende Spannung eintrat, obicon eine leidenichaftliche Erbitterung der Franzolen gegen England, beziehungsweife ber Beiten gegen Ruhland entstand, gelang es doch in verhältnismäßig furger Beit ber englischen Diplomatie, die bochgehenden Bogen zu glatten und gemag ber befannten Bolitit die Weltmöchte England, Frankreich und Rufland im feindieligen

Gegenfah ju ben Kontinentalmächten enger an einander zu ichliegen, Gladftone batte ichon die Mittelmadite den Beltmaditen gegenibergestellt, obne damit eigentlich einen feindseligen Gegensah zu fonstruieren. Aber es lag gang in der Ratur ber Berhaltniffe, dog fich der Unterschied zwischen den Belt- und Rontinentalmächten allmäblich immer mehr gu einem feindseligen Gegensat auswuchs. Dafür forgten icon die frangof. Revancheluft, der mit felbstfüchtigem Kramergeift gepaarte englifche Reid, fowie die ruffifche Ausdehnungs. luft und Balfanpolitif, die über furz oder lang zu einem völligen Bruch mit Defterreich-Ungarn und daber auch mit Deutschland führen mußte. Diefe Entwidlung entging natürlich den aufmertsamer Englandern nicht; sie berickärften vielmehr, namentlich unter König Eduard, die bestebenden Gegenfabe, fnüpften das Freundschaftsband ber Entente cordiale unter den feindlichen Weltmächten enger und gingen sogar mit Erfolg barauf aus. Italien dem Dreibund gu entfremden a. auf ibre Geite binubergugieben. Italiens unguberloffige Baltung auf der Algeeiras-Ronfereng ließ Erfolg erwarten. Und in der Tat, der Erfolg trat ein, und zwar dergestalt, daß die Franzosen gleich zu Beginn des Krieges von Italiens Seite keinen Angriff zu befürchten batten und daber ichon Ende Juli und Anfang August 1914 einen großen Teil ber Befagung der ftarfen Grengfeftung Grenoble von dort weggieben und an die deutsche Grenge berlegen fonnten,

Man fiebt also, das im Lichte der neuesten Ge-ichichte die ichon im Jahre 1884 erkannte Bedeu-tung des G-Artikels noch flarer gutage tritt. Glabestons politische Blane, Die gwifchen Rontinen-tal- und Beltmöchten einen Unteriches mochten und auf die enge Berbindung der Weltmächte England, Frantreich und Rugland binausliefen, wurden im wesentlichen, wenn auch in etwas beran-derter Form, verwirflicht. Jedenfalls mocht es uns der erwöhnte Artifel verftandlich, wie es fommen fonnte, daß England Konstantinopel den Ruffen gu überlaffen gewillt ift.

Chrentafel.

Mufflarungöflug eines Geefluggeuges in ber Debrubicha.

Bobrend des Kompfes der Armee Madensen erhielten am 22. Oftober 1916 der Flugmeister Sociander aus Tempeihof bei Berlin und der Flug-obermaat Schulze aus Ganzer bei Reuruppin den Befehl, hinter der feindlichen Linie aufguflaren, Wetter wolknlos, aber febr biefig. Rach einer Stunde Fluggeit batten fie den feindlichen Flugfrütpunkt Caracoium querab. Die durch frühere Angriffe unferer Seeflugzeuge beschädigte Halle war abgebrocken. Daneben auf dem Strande standen drei Flugboote, darunter ein größeres und 2 fleine Donnet-Leideque-Boote. Sofort ging unfer Flugzeug hinunter und landete dicht neben den Booten. Auf zwei Schritt Entfernung ichof ber Beobachter vier Lenchtpatronen in bas erfte Boot, das die Rr. 113 trug. Sofort fingen Rumpf und Tragdece Beuer und brannten mit ftarter Rauchentwidlung ab.

Inzwischen eilten die feindlichen Boften berbei, es entstand ein lebhaftes Feuergesecht, bei dem 2 Mann bes Teindes fielen. Bierdurch eingeschüchtert eilten die anderen in ihre Stellung gurud. so daß unsere Flugzeugbesahung wieder freie Hand

Sie ichoben ihr Fluggeng, bas giemlich boch auf ben Strand gelaufen war, mit großer Dube ins Baffer gurud, brebten es um und rollten mit bochfter Geschwindigfeit auf das nachfte Flugboot (Rr. 117) ju, das in der Rabe flar jum Starten ftand.

Währenddessen waren die im Dorfe nebenan liegenden Mannichaften alarmiert. Etwa 50-60 Mann fturmten beran und ichoffen blindlings auf

die beiden Flieger los, so daß böchste Eile geboten war. Bundcht wurde das Flugboot Rr. 117 unbrauchbar gemacht, ber Motor durch Schiffe gerftort - alles unter dem Jeuer von zwei Majdomengemehren und der Goldaten - u. barauf ichleunigft gestartet. Aus den ichon gans nabe berangesom-menen Feinden ichos das Maschinengewehr des Flugzeuges noch ichnell vier Mann beraus, dann war die Maichine in der Luft und verschwand nach wenigen Minuten binter ben niedrigen Bergen, Der Jeind versuchte vergeblich, mit dem zerschoffe-nen Flugboot 117 zu fiarten.

Dann ging der Mufflarungsflug weiter. Der Berfebr auf Stragen und Gifenbabnen, der Abaug ber Zivilbevölkerung nach Rorden, der Sturm un-ferer Truppen auf die brennenden Borfer bei Safi Dulue und endlich der Seeverkehr vor Konftanza fonnten gut beobachtet werden.

Um 9 Uhr abende landeten unfere Flieger wohlbebalten auf ihrer Station. Gine nabere Unterfuchung ergab, daß das Fluggeug nur einen einzi-gen Treffer durch das Tragded erbalten batte.

Dermijchtes.

Erbbeben in 3talien.

Secolo erfahrt aus Terni: In ber Racht gum Somntag ereigneten fich wiederum zwei ftarte Erdftobe, bie von einem gewaltigen Donnern begleitet waren. Es eutstand eine große Panif. Der Schaden ift unbedeutenb. Großer Walbbranb.

Der Berliner "Lofalangeiger" meldet aus Lieben-werda in der Proding Sachjen: Bot acht Tagen entstand in der Umgedung von Liebenwerda ein Woldbrand, der mit großer Schnelligfeit um sich griff. Durch mehrtlägige Arbeit von Willitür aus Torgau und Kottbud sobie Ge-fangenen und Bewohnern der Umgedung gelang es, den Brand zum Sitilitand zu bringen. Gegen 800 Morgen Wald wurden durch den ungebeuren Brand vernichet. Man nimmt an, daß ausgeworfene Funten der Bert-lokomotive ber naben Roblengrube den Brand verwe-

Der Behte.

M. Bohl.

Run gebft auch du, mein letter Bube, fort, -Ich leugne nicht, ich werd' mich nach dir sehnen. Du follteft fein des alten Baters Bort, An dich wollt' ich die milbe Schulter lebnen.

Blid traurig nicht, - ich fomme icon gurecht, 3d weiß die Furde gerabe noch zu reifen, Bahrhaftig, fold ein Alter ware ichlecht, Das jest im Rriege nuplos wollte ichleißen.

Drum forge bich im Schilbengraben nicht Um beines Beimaterbes Boblergeben; Glaub' mir. - in ungebeugter Lebeuspflicht, So werbe ich auf meinem Poften fteben.

Grau ift mein Saar, — in Ehren ward es grau, Und meine Sande, hart find fie von Schwielen; Trüb ist mein Auge, weil auf ferner Au Bwei meiner Kinder, deine Brüder, fielen.

In tiefe Trauer bullte mich ihr Tob, 3ch bente ibrer bei des Abends Leuchten; Und quillt aus dunfler Racht bas Morgenrot, Dann fieht es, wie fich meine Mugen feuchten.

Und doch füllt mich mit Stols ibr Belbentum, Und ftolg bin ich auf meine braben Jungen; Benn einft man bochecht deutscher Belden Rubm. Donn wird auch meiner Gobne Lob gefungen. - So gieb' mit Gott, mein Gobn, ins Feindes-

Ein starkes Glied im ftarken, deutschen Seere; Roch einmal briid" ich scheidend dir die Hand; Mach' deinem greisen Bater deauhen Ehre!

Der Simmel fende feinen Engel bor, Geleit zu geben bir auf dunflen Wegen.
— Und fehrst du beim, ich öffne dir bas Tor, Und beine Dutter ipricht ben Billfommfegen.

Durch das Land der Stipetaren.

Reifeerzählung aus dem Kriegsgebiet des Balfans bon Rarl Man.

(Roddrud verboten.) Das wird noch längere Beit mabren, ba Sabulam babon fprach, bag er und ein

gutes Abenbeffen beforgen werbe." "Soll ich geben, um es gu bolen?" fragte 3anit. "Ja, tue das. Je eher wir effen, befto weniger lang brauchen wir ju warten. Sieh

daß du mit Unfa gu reben tommft! Blefleicht hat fie bir etwas mitgutellen?" Er ging, und wir marteten fill, ba wir nichts Befentliches mehr zu befprechen hatten, auf feine Rudtehr. halef tauerte aut seiner Dede, rieb sich von Zeit zu Zeit mit leifem Lachen die hande und stieft babei unverständliche Rufe aus. Seine Gedanken waren ausschließlich mit der Einwafferung unserer Geinde beschäftigt.
Als Janit zurudtehrte, war er nicht

allein. Er brachte unfer Rachtmahl, und ba er nicht alles gu tragen vermocht hatte, war er bon humun begleitet worben. Diefer trat aber nicht mit ein; er blieb braugen fleben, bis Janit ibm feine Laft abgenommen haite, und entfernte fich bann in

höchster Gile. Das Effen mar ausgezeichnet. Bir batten nichts angerührt; aber Unta ließ und fagen, daß wir ohne Sorge effen tonn-ten, ba fie die Speifen gang allein gube-reitet habe und mabrend ber beireffenben Beit fein Menich au ihr in die Riiche gekommen fet.

"Alber dein Herr ist in seiner Woh-nung?" fragte ich Janik. "Ja. Er sist und raucht und starrt vor sich hin. Ich erzählte ihm, eure Er-mibung sei so groß, daß ihr baldigst zur Rube zu geben winschtet. Darauf gebot

er mir, euch gleich nach bem Effen bas Lager zu bereiten. Dann follte ich fofort schlafen geben. Je eber ihr euch nieber-legt, besto geitiger wurdet ihr auffieben, meinte er, und bann muffe ich ausgeschlafen haben, um ju eurer Bebienung ba ju fein.

"Gehr flug bon thm! 280 fclafft bu?"

In einer Rammer unter bem Dache.

Wenn bu es aber wunfcheft, herr, fo tue ich, als ob ich schlafen geben wolle, werbe aber in ben Turm hierher kommen. 3hr habt bann verriegelt, und ich flopfe an."
"Aber nicht wie gewöhnlich. Das fonnte "Aber nicht wie gewöhnlich. Las tonnte zusälligerweise auch ein anderer tun. Klopse an den Laden hier, welcher nach hinten führt, und zwar erst einmal, dann zwei-und nachher dreimal. So wissen wir, daß du es dist, und werden öffnen. Telle die-ses Zeichen deiner Anta mit. Man weiß nicht, was während deiner Abwesenheit dei Habusam passieren kann. Sie mag aus-dallen und und nötsoensalls Norischaft deinpaffen und une notigenfalle Botichaft brin-

Banit fcaffte nun bas Spelfegefchirr fort und brachte uns bann noch einige Deden fur bas Lager. Rach feiner abermaligen Entfernung lofchten wir bas Licht aus. Die Laben und auch bie Ture maren awar verriegelt, aber fie batten fo viele Spalten, bag man bon außen fehr leicht feben tonnte, bag wir fein Licht mehr bat-

Wohl erst gegen zwei Stunden später tehrte Janit zurud. Er gab bas verabredete Zeichen, und wir ließen ihn ein.
"Ich fomme so spät," flüsterte er uns au. weil mir der Gedanke tam, Habulam an belauschen. Die Leute mußten alle schlafen geben; bann follch er fich mit Sumun gu ber Geime. Beibe find foeben binein-

"So wiffen wir also, woran wir find. Man wird meinen, daß wir schlafen, und wir tonnen nun die Besteigung des Tur-

mes balbigst erwarten." "Das milffen wir feben," fagte Balef, und er flieg, bon ben fibrigen gefolgt, rafc

Die Treppe hinauf.

Es regnete noch immer, ja, es brafchte fo laut hernieber, daß man bie Tritte ber braufen Gehenben gar nicht hören tonnte. 3ch faß nun allein im unteren Gemach und wartete. Rach einiger Beit tamen bie bier Manner gu mir berab, und halef melber lette empor; es waren fieben Ber-

"Reun waren in der Feime. Der Mitribit ift fort. Der Milbaret wird gurud-gedlieben fein, weil er verwundet ist." "So stimmt es. Run werden wir so-fort die Leiter entfernen und die Sartenfpripe holen."

Rehmt Deden über, fonft werbet ibr nag bis auf die Daut,"

Gie taten bas in aller Gile und ichoben bann ben Riegel bon ber Tire gurud, um hinaus zu geben. 3ch richtete mich an ber Wand empor und öffnete ben nach binten gehenden Laben; es war fehr buntel braugen, aber trop ber Binfternis und bes biden Regens bemertte ich boch febr balb die vier Manner, die sich ba gang in der Mahe des Ladens zu ichaifen machten. Dann vernahm ich bas taltmößige Kreischen bes Bebels ber Sprige. Gle hatten ben Schlauch angeschraubt und bumpten aus allen Braften Baffer nach oben. Das Bafferloch be-fand sich vor meinem Fenster. Bon Zeit zu Zeit ließ sich Daless leise kommandie-rende Simme hören. Der kleine Dadschi befand f'n trop bes Regenguffes gang in feinem Glement.

Dben aber blieb alles ftill. Dag bas Bumpen bon Erfolg mar, ließ fich ben-ten. Bahricheinlich tonnien fich bie Schurfen ba oben nicht erflaren, woher bas thre Gegentoget su berraten. Jebenfalls

gaben fie sich große Müße, ben Dedel über Baffer tam; aber sie hüteten sich wohl, ber Treppe zu öffnen. Möglich war es immerhin, das sie die Klammer ausvouchteten. In diesem Falle kamen sie herab, und ich machte mich bereit, sie mit dem Revolder zu empfangen. Aber so schaft ich auch nach der Treppe lauschte, es ließ sich nichts hören. Dales hatte also den Deckel gut besestigt.

Go berging eine ziemlich lange gett wohl über eine Stunde. Dann tehrten bi bier gu mir gurud.

"Bir find fertig, Gifbil" melbete ber Sabicht mit größter Befriedigung. "Bir haben gepumbt aus Leibestraften. Jeht find wir aber pubelnag. Erlaubst bu uns, bie Bambe angubrennen?"

3a, es ift beffer, wir haben Licht." Er ganbete bie Bambe an und gog Del Dann fliegen fie nach oben, bis in ben Raum, über welche unfere Gegner im Basser ftanden. Dort öffneten sie einen Baben, und dann hörte ich Hales Stimmer "Allah sallam wer, tickelediserium — Allah grüße euch, meine Herren! Wollt ihr bei dieser drückenden Tageshipe ein wenig frische Luft schappen? Wie gesällt euch die reizende Aussicht da oben? Unser Cferndi ist auch tragen ab er euch kein Bürfendi lagt euch fragen, ob er euch fein Dar-bun (Gernrohr) heraufichiden foll, bamit ihr

ben Regen beffer ertennen tonnt."
3ch laufchie, horte aber teine Unt-wort. Die Berfpotteten ichlenen fich gang

ftill gu verhalten. "Warum babet ihr benn eigentlich bes Rachte fo hoch ba oben?" fuhr Dalef fort. "3ft es hierzulande fo Sitte? Gs follte mich febr fcmergen, wenn bas Baffer nicht bie gehörige Barme batte."
Er fam mit ben anberen berab und

lachte mir au: (Bertiebunn folde)

Fommer-Fahrplan vom 1. Juni 1917.

Die Beiten von 600 abenbs bis 500 morgens find burch Unterftreichung ber Minutengablen gefennzeichnet.

Cobleng-Limburg-Gießen. Lahn :	Bahn. Gießen-Limburg-Coblens.	Limburg—Riedernhausen—Wiesbaden—Frankfurt und zurück Ban der Eröffnung ab. T Triebongen. * Stiglige.
D Schnellage T Triebwagen	D Schnelling T Ariebmagen.	Property Property
Einburg ab T4411 T 442 T522 744 T542 744 T122 1222 224 234 T351 T 404 044 047	Dies ab in gas gas 7700 700 1917 907 to 100 1817 900 1816 1816 1817 000 900 1810 1810 1810 1810 1810 1810 1	Steberfelters 604 705 907 164
Unter- und Oberwesterwald-Bahn.		Riedernhausen—Wiesbaden 1911—1721 191
Prentach	Simburg	Stimburg
Hehl-Riphaufen Grba 541 — 944 — 296 — 650 ab Jehl-Stiphaufen 541 — 942 — 246 — 650 drohfeifen	an 518 - 840 - 218 - 560 560 5 500 500 500 500 500 500 500 500 500 500 500 500 500 500 500 500 500 500 500 - 500	527 600 518 29albernbach 804 900 920 527 600 528 341 540 Suffingen 804 811 902
an 635 an 1158 an — 621 an Erbach (Westerm.) ab — 713 — 131 — — — 800 — 600 —		
Limburg-Diez-Wiesbaden und zurud. Serfonen-Shiffahrt		- 711 8 622 an Christianshûtte ab - 918 8 822 - 716 6 622 ab Gédenau ab - 908 - 922 - 722 - 642 Dofen
- 442 800 200 642 - 900 ab Decs an 644 71 92 62	10	Tes

ferne. Strice Recer

bett ernfte fehre Barte

Carmin Elochi Beric

mobn fennt berho feit f

recht befrie in al

geleg des Tiefe School

B. b. Gerle ansie

Tidyty tiidei für i

bei e

Begn bon US B 250 (hal ften Rr. 100 mira dusg

treter Berle ter. 题od)

28as geichah bor einem Jahre?

b surfiet

T 1900

- 超

PROPERTY.

2001 100

SERE

80 70

904 W

921 die 921 die

966 排品

2000年11日

· differen.

9<u>34</u> ---

965 — 965 — 961 —

500 822 500 822 504 822

447 ALC: U

410

4 (2-4) 2-1

発見の

jurilet.

1. Juni. Am 31. Dai und in ber Racht auf ben 1. Juni wird Die überlegene engl. Flotte bon ber beutiden Dochierflotte am Clagerent glangenb geidlagen. Die englifden Berlufte an Ariegoldiff-Tennenraum und Mannichaften überfte gen bie bentiden Berlufte um bas Dreifoche.

burth gefduradt. Daß die begabteiten Offigiere gewint murben, fut gurfidgugieben. Gie bielen jeht ber Dienfte ben Beeren ber Alliferten an. Richt pur Die Johnenfluckt, fondern auch die gineb-menbe Berbrüderung mit bem Frinde ift ein bojes einen für die Julunit, Der Gedante, auf Diefe revolutionare Stimmung in Deutschland und Delberreich-Ungarn mochen zu fonnen, ift findisch und lächerlich. Man wurde ohne weiteres darung versichten, wenn man wiffte, das die Deutden für tolibe Dinge nur Cobn und Spott übrig baben Beder erfennt die gunftigen Bolgen ber Unwaltung an, allein, wenn die unvermeidliche geltweitung Berwirrung in eine dauernde Ber-iebung übergeht, läuft der Bestand des freien Rugiands felbst ernitliche Gefahr.

Gin vernichteubes Urteil aus Danemart,

Ropenbagen, 31. Mai. Ueber bie gabllofen Entichliefjungen, Die im neuen Rufiland gefafit merben, bringt bas Blatt Rationaltibenbe einen Auffen, worin es u. a. beist: Wenn rufegride Divisionen ichlagen lonnten, batte die anglie Republit bereits große militärische Leinungbe gefeiert. Ungliidlicherweise für Rusland und feine Alliferten gehört aber dagu eine grobe Offenine mit Rerntruppen und gewoltigen Cunitionsporraten. Man ipreche goar auf ruffider Grite, bon einer bevorftebenben Offenfive, aber es bleibe frets bei Bocten. Beim Durchlefen ber Gundfint von Telegrammen, Die fich über die Spalten der Beteriburger Blatter ergiebe, erfenne man leicht, warum bie ruffifchen Generale ftets aufeben michten, anftatt gu Kriegsbandlungen zu fcreiten. Wenn man bie mit 265 gegen 246 Stimmen angenommene Entichließung bes ruffifden Offigierstongreffes lefe, wenn man ferner anfintt ichorfer Berbaltungsmogregeln bes Rriegeminifters für fahnenflüchtige Trupten Rerenifis meift nichtsfagende, iconrednerifche Bluten, in Togesbesehle gefleidet, vernehme und bon feiner militärisch völlig verfehlten Anordnung, den militärischen Etlichtgruß abzuschaffen, bore, begreife man, daß auch diefer ultra adifale Diffator ein seltsamer Bolitifer fei. Unter folden Berbaltniffen müßten die ruffischen Generale frob fein, baf die Mittelmachte an ihrer Officent die Operationen wefentlich eingeschrünft

Die Rubetten Miljufoms.

Ropenbagen, 31, Moi. Giner Drabtnachricht aus Beiersburg gufolge ift es in ber Rabettenportei in der Frage ber Kriegsziele gu ernften Zwiftigfeiten gefommen. Milinfows berborragender Mitarbeiter, ber gegenwartige Ber-fehreminister Refraffow, ift banach aus ber Bartet ausgetrefen.

Stalien.

Gine folide Anfdulbigung.

Der Bodwerrate- und Ausipaberei-Brogeft gegen Balente und Genoffen, in den man den papft-lichen Geheimfämmerer Wigr. v. Gerlach auf bon Austagen ber angeflagten Italiener providelt bat, wird, wie gemeldet, feit einigen Wochen bor dem römischen Ariegsgericht hinter berichloffenen Türen verhandelt. Wer die Gewohnheiten italienischer Beitungen aus Erfahrung fennt, ber weiß, daß es für fie auch bei Gerichts-berbandlungen unter Ausschluft ber Deffentlichfeit teine Geheimnisse gibt und daß fie dann erft recht dabinter ber find, die Rengierde der Lefer gu befriedigen. Es mußte baber febr auffallen, daß in all der Beit die italienische Kriegspreffe liber den Brogeft, dem fie guvor fo große Bedeutung beigelegt batte, weil er Belegenheit gur Befriedigung des Deutschinhaffes gab, nichts zu melden wußte. Tiefes ratielhafte und gang ungewohnte distrete Schweigen legte ben Berbacht nabe, daß der Berlauf ber Berhandlung bor bem Kriegsgericht den Erwartungen diefer Breife feineswegs entiprach, b. b. daß die Grundlofigfeit der gegen Mar. bon Gerloch erbobenen Anflagen fich allmäblich berausstellte. Gine Melbung bes Berliner Lofal-Anzeigers aus Zürich icheint diefe Bermutung gu bestätigen. Gie lautet: Mus Mailand wird be-Inhtet, der Kronzeuge im Prozeft Gerlach, der betildtigte talabrefifche Coldat Bruno Tebeschi, fei fitt irrfinnig erflort worden. Damit ift ber gange Spionageprozen jufammengebrochen.

Lokales.

Limburg, 1. Juni.

= Berfonalien. Der Bigetoochtmeifter Bilbelm Langenau von bier, Cobn des Babnhoffauffehers a. D. Jafob Langenau von birr, ift im Felde gum Offizier-Stellvertreter bei einer Armee-Gernipred-Abteilung beforbert

= Bertanf von Lebensmitteln. Auf Bezugsabichnitt Rr. 10 der Lebensmittelfarte wird bon Samstag ab Runftbonig bas Bfund gu 55 Pf, verkauft, Auf einen Bezugsabichnitt werden 250 Gr. Kunsthonig abgegeben werden. — Mehlbaltige Rabrmittel fommen in ben nach ften Tagen gur Musgabe. Auf Bezugsabichnitt Dr. 11 werden 100 Gr. Leigware und 100 Gr. Safergrube verabfolgt. - Buder wird in einigen Tagen auf die Budermarke Rr. 6 ausgegeben. (Raberes im Angeigenteil.)

= Der Roggen blubt. Die Rornfelder find bereits gum großen Teil in die Blite eingetreten. Die Roggenblute verlangt gu einem guten Berlauf trodenes, etwas vom Bind bewegtes Betber. Die Regel ift awei Boden Blütezeit, amei Boden Gormentwicelung, im't Boden Reifezeit. Comit hatten wir idon Mitte Juli neues forn.

— Die Beidignahmung aller Zelle ban Kaninden, Safen und Raben. Um 1. ft. ift eine Befanntmadung in Rraft getreten, burch welche I Gelbe.

alle coben und eingearbeiteten Belle pon gabmen und wilden Anninchen, some von Sufen und Saudenden jeder Derfanft und in jedem Zustand beschlaunabent werden, soweit nicht ihre Zurichtung zu Beigwerf (Ranchware) erfolgt ist oder ihre Bernrbeitung in Zu-(Nanchware) erfolgt ist oder ihre Bernebettung in zurichtereien, Fürbereien oder Handichneidereien bereits
begannen bot. Trop der Beschlagundune bleibt jedach
bie Beräuberung und Lieferung der Felle in bestimmter Beise erlaubt. So darf der Besider eines Tieres, der Ritglied eines Kaminchenguchtwereins ist, das Fell binnen der Wochen nach dem Absieben an die BereindSammelheite und der Besider eines Tieres, der nicht Sammelneise und ber Sepher eines eines beier, ben Fell Minisch eines Kanindsenzucht. Bereins ist, das Fell binnen deri Wochen an einen beliedigen hündler ver-aubern. Den händlern und Vereinssammelstellen find bestimmte Wege für die Weiterverunderung vorgeschrie-ben. Alle Vorrite an beschlagundunten Fellen werden fclieflich bei ber Rriegsfell-Aftiengefellichaft in Leipzig ichtishtich bei der Arnegssell-Artnengeseutigigt in Leopog vereinigt, die die Jelle, soweit die für die Jwese der Verese oder Marine-Berwolltung in Antpruch genom-men werden, an die Ariegoleber-Altiengesellistagt wei-terliesert und den übrigen Teil der Nauchwaren-Industrie und dem Haurichneidereien gusahet. Telle, deren werichristsmäßige, Berauberung unter-lassen werden ist, sind, indern ihr Borrat eine beitimmte

bobe überfteigt, an bas Leber-Juweifungsamt ber Kriege-Robitoff-Albteilung gut melben. Außerbem int bie Erfanduis unt Berfugung über bie beidelagnabmten gelle burch Sander, Bereins-Sammelftelle ober beson-bers gugelaffene Großbindler bon ber Beobuchtung einer Meihe bon Borichriften, insbesondere ber Gubrung

von Bochern und Listen absängig gemacht.
Gleichgetrig ist eine Bekanntmackung in Araft getreien, durch die für robe Kanin., Dafen. und Kahenfelle Sächftverife festgeseht werden. Es find verschiedene Freise bestimmt worden, je nachdem die Beräuherung durch den Bestimet bed betreffenden Tieres oder durch einen Banbler ober eine Bereins Sammelftelle ober burch einen gugelaffenen Grochandler erfolgt. Die Breife find auberdem verschieben, je nachdem bie Felle allen Borichriften entlprechend abgezogen und behanbeit mor-

Beibe Befanntmachungen enthalten eine gange, Reibe Eingelbeitimmungen, Die für Intereffenten ben Bichtigfeit find. 3hr Bortimat ift bei ber Ortspoligeibehörbe und im Arcidandichugburo eingujeben.

Mon Schreibt = Bildernde Sunde. uns: Am 30. Mai abends gegen 9 Uhr wurde auf dem Belde an der jogen. "langen Weil", gegenüber bem Gefangenenlager im Linchurger Jagdrevier, ein wildernder Hund, "ichottischer Schaferhund," gesehen, als er einen Sajen jagte. Das Berbot bes fiellvertr. Generalfommandes, Sunde angerbalb des Orisberings frei umberlaufen gu laffen icheint, trot ber angebrohten boben Strafen (logar Gefangnisstrafe) immer noch nicht liberall befannt gu fein. Die Sundebesitzer seien daber an dieses Ber-bot nochmals erinnert. Richt unter das Berbot fallen Sunde, die bei berechtigter Ausübung ber Jagd oder beim Bitten von Biebberden mitgenommen merben.

Provinzielles.

Gefahrungen aus einem Befleibungsamt.

Immer bann, wenn irgenbmo eine Rationierung in Auslicht genommen wurde, frürste fich vorber bas Publifum wie eine Senichredenwolfe auf ben Gegenstand, um fich noch Möglichfeit um bas Bielfache des gewöhnlichen Maßes einzudeden. Der angebliche Bedarf ist so ungebeuerlich, daß sich der einselne biervon gar feinen Begriff machen fann. Behntaufende von Antrogen liefen an einem Lage auf einem Bekleidungsamt an, die meisten waren als "dringlich" bezeichnet. Leider, leider muß dabei festgestellt werden, daß das Bublikum fich durch übermäßige und meistenteils burch nichts gerechtiertigte Dedungseintäuse die Absertigung ber Bezugoldeine und bor allen Dinger die Genehmigung gang unnötigerweife felbst erichwert. Rur einige Beifpiele aus einem Befleibungsamt. Eine Dame verlangt für ihr Dienstmäden ein ichnarges Rfeid zum Servieren, eine Schau-inielerin für jede Rolle ein besonderes Paar Strümpfe. Ein Rittmeister, bei dem 12 Oberbemben und 36 Toldentlicher festgestellt murben, verlangt unbedingt ein weiteres Dugend bon jedem biefer Gegenstände, da er ohne biefe nicht leben tonne! Ein bochgestellter Beamter beantragt 5 Soor Street aut Baar im Gebrauch bat. Als Grund gibt er an, baß bie Stiefel ja immer teurer würden und er fich daber die größere Ausgabe für den Commer und Serbft erfparen miffe. Giner Dame ber Gefellichaft wird fiatt ber verlangten zwei Rollime und gwei Morgenrode nur ein Roftfin bewilligt. Ernftbaft erffart fie darauf: "Wenn es erft fotoeit ift. bag man feinen Morgenrod mehr befommen fann, bann ift es allerdings die hodfte Beit, Frieden gu ichliegen!" - Es verdient anerkannt zu werden, daß fich gum größten Teil die Arbeiter in die ungweifelhaften Eridwerungen, die der Bezugsichein mit fich bringt, rubig und febr verftandnisvoll fligen. Im Gegenson zu den Mannern haben leider die Frauen dafür fo gut wie gar fein Berftandnis. Die Folge hiervon ift, daß fich bei folden Ablebnungen taglich recht unerfreuliche Szenen abfpielen. — Erwähnt foll noch werden, daß fich im Bublifum bei ber Erlangung von Bezugsicheinen ein Schleichbandel und ein "Schiebefoftem" ausgebildet bat, von beren Umfang fich Fernstebende gar feinen Begriff machen.

):(Linbenholzhaufen, 31. Mai. Dem Muste-tier Jolef Rafteleiner, Gobn des Maurers Josef Rafteleiner wurde bas Giferne Kreug 2. Rlaffe verlieben. Er ftebt feit bem Rriegsanfang im Beeresbienft, ift speimal bermundet worden, und liegt gurgeit in Rumanien im Lagarett.

)!(Daufen, 31. Dat. Gefreiter Georg Berrmann, Cobn bes Gaftwirts Johannes Berrmann murbe mit bem Gifernen Rreug 2. Rlaffe ausgeseidmet.

* Berichan, 31. Mai. Am Dienstag wurde gur letten Unbe bestattet Berr Bürgermeifter Johann Anton Jung, der am Comstog nach langem, ichwerem Leiden im Alter von 73 Johren im Seren rerftorben war. Der Berftorbene, den jahrelang ein ichmershaftes Lupusleiden qualte, batte im Berbft b. 38. fein 25jöhriges Burgermeift r. Jubilöum feiern fonnen. Es möge ihm die Erde leicht

)!(Elz. 31. Mai. Für bewiesene Zopierfeit por bem Beinde auf dem weitt. Kriegsichauplat murbe bem Dustetier Ernft Gorg bon bier, Sohn des verftorbenen Rrieasveteronen Louis

(Görg, bas Eiserne Kreug I. Rlaffe guerfannt.
)1(Oberweber 31. Mai. Unerwortet traf beute die Rachricht ein, daß ber Mustetier Georg Sebb von bier am 25. Mai ben Beldentod auf dem Felde ber Chre gestorben ift. Chre frinem Undenfen! D Fridhofen, 31. Dai. Dem Gefreiten Rarl

Stabler, Cobn bes Landwirts Jofob Stabler 2. bon bier, wurde für bewiesene Tapferteit bor dem Beinde bas Eiferne Rreus 2. Rlaffe verlieben. Stabler fteht icon feit Beginn bes Rrieges im

X Birges, 30. Mai. Dem Gefreiten Anton St lafen von bier wurde für besondere Tapferfeit in den beinen Rampfen por Berdun bas Giferne Rreng 2. Rloffe verlieben.

* Renhof, 31. Mai. In ber Jaudegrube ertrunfen ift das breifabrige Gobneben bes Landwirts Bebner von bier, ber gurgeit im Gelde flebt. Die abnungslos fpielenden Rinder entfernten einen primitiven Belog der Grube, wodurch bas Ungliid pofficete.

X Dreisbach, 31. Mai. Für befondere Topfer-feit in den ichweren Ramplen im Westen wurde dem Eri-Rei, Chriftian Beidrich, Cobn bes verftorbenen Burgermeifters Ferd, Beibrich, bas

Eiserne Kreng 2. Rlaffe berlieben, "Dillenburg, 31. Mgi. Bu dem in ber Nacht von Sonntag auf Montog in der Kantine der Baufirma Rinn verlibten Ginbruche-Diebstabl berichtet die Zeitung für das Dilltal, daß fämtliche Lebensmittel - 55 Brote, 20 Buchlen Wurft, 20 Bfund Fleischwurft, 10 Pfund Fleisch, 15 Pfund Röse, 1 Bentner Graupen, 70 Pfund Bobnenmehl, 10 Biund Reismehl, 5 Pfund Kornlassee, 50 Pfund Buder, 50 Schachteln Bigaretten u. 1000 Bigarren — im Balbe verstedt aufgefunden wurden, und brei ber Zater burch einen aus Biegen berbeigeholten Boligeibund ermittelt werben fonnten.

fc. Ofterfpai, 31. Mai. Dabier murben die erften Airichen gepfindt. Man bofft, wenn bas Better weiter glinftig ift, in ben nachften Togen mit ber

Riridenernte gu beginnen,

bt. Bieebaben, 31. Mai. Bur grindlichen Ausnutung der Stacis- und Brivotforften als Schweineweiden gewährt der Naffanildie Pichbandelsberband allen Gemeinden und Landwirten zur Unftellung geeigneter Edno inebirten jebesmal eine Beilriffe von 50 Prozent des jeweiliger Sirtenlobns. Borläufig ftellte der Berband für biefen Swed 5600 . Waur Berfiftung. fc. Biesbaben, 31. Mai. Gin lunger Mann

pen bier, welcher bei einem Gartner in Dobbeim in Bibre ift, ftabl biefem famtliche bereits gestedten Kartoffeln aus bem Felbe.

fc. Ufingen, 31. Dai. Die Ginnahmen und Ausgoben feste der Areistag für das Rechnungsjahr 1917 auf 722 463 Mart fest.

bt. Frantfurt, 31. Mai. Der technische Direttor der Baufirma Bbil. Bolzmann n. Co., Bourat Rolle, wurde von der Technischen Sochschule gu Stuttgart jum Dr. ing, ehrenhalber ernannt. fr. Franffnet, 31. Mai. Ein Treibriemen im

Werte von 10 000 Warf wurde einer Firma in der Socilterstrafje gestohlen. Bergrabene Teile des Riemens murben von fpielenden Rindern ge-

bt. Frankfurt, 81. Mai. Die Sendenberg-Wefellschaft bat burch ihren Zoologen Dr. L. Mit u. gwei Braparatoren in dem von den deutschen Beeren befetten Binlowiefer Urwald (Rugland) ein auherardentlich reiches Wifent-Material fammeln und fürglich noch bier beingen laffen. Das Ergebnis der Borichungsreife findet im Gentenberg-Mujeum Mufftellung.

ht. Frankfurt, 31. Mai. In der Racht gum Bfingftjonntag wurden aus einer Jabrit an ber Socilter Strafe Treibriemen im Werte bon 10 000

Mart gestoblen.

bt. Frantfurt, 30. Mai. Bei ber Abfahrt bes Wiesbadener Mittagszuges geriet auf bem Hauptbabnhofe ein Geiftlicher gwischen den hoben Bordftein und einen Berfonenwagen. Er wurde fo ichwer verleht, daß er in argtliche Behandlung gogeben werben miste.

ht. Raffel, 31. Mai. Auf bem bier augenblid. lich ingenden 18. Deutschen Optitertage wurde die Grundung einer ftaatlicen Optikerichmie in Jena durch das Großbergogtum Sadien-Weimar befannt gegeben. Die Roften ber Ginrichtung und Unterhaltung ber Anitalt fliegen aus ben Mitteln ber Rarl Beif-Stiftung

Dermijchtes.

* Salgburg, 81. Mai. In der Ortschaft Obertrum bei Geefirchen broch ein Brand aus, der bei dem herr-ichenden itarken Bind rosch um fich griff und dis zum Rachmittag den ganzen Ort mit Ausnahme der Brauerei und bes Boftamts einafcherte. Bon Golgburg gingen 200 Mann jer Diffefeiftung ab. * Brunn, 31, Mat. (BB.) Die Stadt Bifcon ift

bon einer berbecrenben Feuersbeunft beim-gefucht morben. Das Zeuer, bas infolme Schabbaftigfeit des Ramins in einem alten Saufe entftand, verbreitete fich, burch orfanortigen Sturm begnuftigt, mit grober Schnelligfeit. In fürgefter Beit fielen etwa 55 & a ufer ben Blammen gu Opfer. Bunf Berfonen find um-

Damburg 81. Mai. Gin Altonaer Bürger berichtet ben Altonaer Rachrichten, bag er bei ber Ausübung sei-nes Beruses als Versteigerer am lebten Samstag im Alleiberfebrauf bes fürglich berftorbenen Schloffere Coppe ein Bermögen, bestebend aus über 15 000 .A Golbgeld, eima 12 000 . M Bapier- und Barigelb, Supothefenbriefen und zwei Spartoffenbuchern, gefunden babe, bie in einer alten fcmugigen Rifte lagen. happe lebte von ber Welt abgefchloffen, er foll fogufagen hungers geftorben fein.

Rampf mit einem Bilbbieb. Outringen (Rufte), 31: Mai. Bei einem Befichtig-ungegang batte ber Balbbuter Bufterlob einen Bufammenflog mit einem Bilbbieb, mobei er bon biefem burch Edrotlobung boffnungelos verleht wurbe. bas Schieften eilte bas in ber Rabe mobnenbe alte Gbepaar Schmalenberg bingu und versuchte, bem ichwerber-lehten Feister beigusteben. Dabei entlud fich jeboch bie ban ibm frampfaht bestachnitene Alinte und Frau Schmalenberg murbe bund zwei Schuffe getotet.

Dulleiberf, 81. Mai. Auf bem Abein bergnügten fich am 25. Mai abens bier Unterfefunbaner einer bieigen Oberrealidule mit Rafinfahren. Der Raba ichlug Drei ber Schuler fanden in bem naffen Glement ihren Teb; ber vierte tonnte gerettet werben. Die Leichen ber Berunglüdten find noch nicht geborgen.

Lette Radrichten.

Beneigtes Gebor.

Man wirb in London allmählich murbe!

Milent, was man bisber aus dem feindlichen Lager, besonders aber von jenseits des Ranals vernahm, widerfterifet die nachstebende Ausloffung eines großen englischen Blattes:

Schweizer Grenge, 31. Dal Rad Schweiger Melbungen aus Lonbon fcreiben bie "Daily Rems" in einem Leitauffate, Die AI. liferten werben neutralen Friedens. porich lagen Weborichenfen, fobald bie großen Rampfhanblungen, bie jeht auf allen Fronten im Bange find, ihren Abich Infe gefunden baben.

Ber die Untertone britifder Breffestimmen gu erlaufchen gewöhnt ist, wird unschwer erkennen, daß

es um die Entente nicht mehr gum Beften fteben fann, wenn eine große Londoner Beitung unter den Augen der ftrengen Benfur icon nach der Bermittling von Reutralen rufen barf.

Großfürft Ritolaus verhaftet ?

289. Bern, L. Juni. Rach einer Betersburger Meldung bes "Betit Journal" ift Großfürft Ditolaus Ritolajewitich auf Befehl ber provisorischen Regierung verhoftet worben. Das Borgeben wird mit dem Ausbruch von Unruben in Tiflis infolge monarchiftischer Werbearbeit in Berbindung gebracht.

Die Englander bemudtigen fich bollanbifcher Shiffe.

BB. Dang, I. Juni. Meldung ber Rieberlan-bifden Telegrophen-Agentur. Die Dampfer Un-tenor" u. "Elve" der nied rländischen Schiffabets-Gesellichaft "Ogean" wurden von der englischen Regierung requiriert. Die beiden Rabitane und bie Befahungen find bon Radi nach Holland gurüdgefehrt.

Großes Branbunglud in ber Altmart.

Ein Großfeuer bat bas altmarfifde Dor! A Liet bei Schönhaufen beimgefucht. Do & brannten innerhalb einer Stunde 18 Gehöfte mit rund 40 Gebauden nieder. Bieber wurden vier Tote aus den Triimmern gezogen. Ein Soldat, der auf Urlaub war, ift hoffmungslos verlett. Weitere Berfonen werden bermist. Biel Bieb ift umge-fommen. Das Fener foll burch Funtenting einer Aleinbahn entstanden sein.

Rudtritt bes Leiters bes frangof. Flugwefens.

Genf, 1. Juni. Der vor wenigen Monaten an die Spine des frangoftiden Ariegoflugwefens berufene General Regnier tritt von feinem Boften gur ii d und übernimmt bas Rommanbo einer Ertillerichivision.

Ernte-Ausfichten im Rheintal.

Roln, 1. Juni. Rachrichten vom Oberrhein und bem Borgebirge der weitdeutschen Obstlammer aufolge zeigen die Getreibefelder einen febr befriedigenden Stand, Das forn blibt gegenwärtig, fodaß mir Mitte Juli bereits neues ftorn gu erwarten haben, gu berfelben Beit, in ber auch in nemolen Jobren mit bem Roggenfcwitt begonnen wurde. Auch der Stand der Kartoffeln ift durchweg befriedigenb. Die Befürchtungen, die an eine schliechte Reimung gefnlipft wurden, baben sich keineswegs erfüllt. Auf den Rölner Martten murben bereits neue Antoffeln verfauft,

Berichwundene Regimenter.

Berlin, 1, Juni. Bon einem Conberberichter-ftatter tvird ber "Deutichen Ariegszeitung" bon der Front gemeldet, daß die italienischen Infanteriebrigaden, die im Karftgebiet ftürmten, in rasendes Maschinengewehrseuer geraten seien. 14/2 Regimenter Infanterie veridwanden in einer Maichinengewehrfalle spurios vor den Augen der dritten und vierten Schwarmlinie. In den Steinfestungen, bie gu gangen Steinfestungssuftemen ausgebaut worden find, murbe budftablich um jeden Bentimeter Boben gerungen. Jebenfalls bat bas italienische Heer noch in feiner Schlacht so ichner geblutet wie in der großen Rarftichlacht. Die oberitalienischen Logarette icheinen bereits vollitändig überfüllt gu fein. Die Aufregung in ben Stabten ift außerorbentlich groß.

Italiene Minbeftfriegegiele.

Schweig. Grenze, 1. Juni. (gf.) Laut Schwei-ger Blattern berichtet bas "Secolo", ber italienifche Ministerprafident werde ber im ersten Drittel des Juni aufammentretenden Rammer im Namen des Olefamtminifteriums Die Mind Itfriegsziele Des Konigreiches Italien befannt geben,

Der Tauchbootfrieg.

Das freie Geleit am 1. Juli.

Stodholm, 31. Dai. Anlöglich ber beutiden Befanntmadung freien Geleits für neutrale Schiffe aus englifchen Baken am 1. Juli ichreibt "Svensta Dagblabet".

Roch fehlt bon englischer Geite jede Gpur einer Erflärung über die Binderniffe, Die ber Mbfabrt der schwedischen Schiffe im Mai in den Weg gelegt wurden. Bir werden nun feben, ob Eng-land diesmal wieder ein abnliches Berfahren anwenden wird, halten dies jeht allerdings für un-

Stodbolms Dagblob" bemerft:

In England, wo man den Gindrud, ben ber Berluft ber Schiffe in ber Rorbfee auf Schweben machte, mit jo lebhaftem Intereffe verfolgte, dürfte man die Gefühle berib ben, die bervorgerufen werden würden, wenn wider Erwarten englische Dagnahmen nummehr bas für 1. Juli zugeficherte Geleit unwirffam madsten.

Die tedjuifde Entwidlung ber Tauchboote.

Berlin, 31. Mai. Der Marinemitarbeiter ber Daily Rems" idreibt: Als die Deutschen vor brei Monaten den uneinerichränften Tauchbootfrieg anffindigten, war eine bestimmte Gruppe unferer Offigiere burchaus bavon überzeugt, daß bie englische Marine binnen weniger Monate mit den Tauchbooten fertig werben murbe. Diefe Offigiere baben jett ihre Weinung geandert. Der Erfte Lord der Momiralität behauptete bei Beginn der Rambagne, die frindlichen Lauchboote feien gegroungen, untergetaucht zu bleiben, und man nahm folglich an, doß die Arefficherbeit der Boote unter biefen Umftanden eine 50 bis 75 Brogent geringere fein wurde. Indeffen baben die Deutschen in ihrem Subropbon einen Apparat, welcher ein ficheres Bie'n auch erlaubt, wenn bas Boot getaucht ift, und uns find neue Schwierigfeiten erwochien, Bu dielen millen auch die bon jedem Tauchboot mitgeflibrten Streuminen gerednet werben, welche febr sahlreich und von augerordentlicher erplosiver Birfung find.

Jernelitifder Gettebbienft.

Freitogabend 8 Uhr 85 Mai., Samstagwargen 8 Uhr 30 Min., Samstagnachmittag 3 Uhr 30 Min., Ausgang 10 Uhr 25 Min.

Abonnements-Bestellungen für ben Monat Juni auf ben

"Raffaner Boten"

werden von allen Coftonstalten und von unseren Maenten entgegen genommen.

I Cecantwortt. für bie Angeigen: 3. &. Ober, Limburg.



Tief erschüttert und unerwartet erhielten wir die Nachricht, daß mein innigstgeliebter Sohn, mein lieber Bruder, Schwager, Onkel, Cousin und Neffe, der

Musketier

Georg Hepp

am 25. Mai 1917, im Alter von 26 Jahren den Heldentod erlitten hat. Seine Seele empfehlen wir dem heiligen Meßopfer der Priester und dem frommen Gebete der Gläubigen,

> Die tieftrauernde Mutter, Bruder und Anverwandte.

Oberweyer, Hadamar, Limburg, Dehrn, Eschhofen und Dortmund, den 31. Mai 1917.

Boble gute Preife für Montroll-

Kassen. Offerten unter 3. 8. 6697 an Mudolf Maffe, Bertin 6. 28. 19.

Gin Dfeu

Weldbrand. Badfteine

verlaufen. guAnje unt. 4039 a. d. Exp.

But erhaltenes Berren=Wahrrad

pu taufen gefucht. Off unt 4041 an bie Erp Betragener Webrodangug nebft halbichweren buntlen Balctot (für mittl. Figur) preiswert zu verfaufen. Rah. in der Exp. 4062

geeignet für bie Bucht, ju ver-Dab. in ber Gefchafteftelle.

Dackel

(Dunbin) auf bem Wege Dabamar. Steinbach entlaufen. Abgngeben bei Wilh. Abel. Limburg, Diezerftrage 81.

Amtliche Anzeigen.

Berkauf von Lebensmitteln. Aunfthonig.

Bon Samstag, ben 2. Juni ab wird in den bie-figen Lebensmittelgeschäften auf des Bezugkab-lchnitt Kr. 10 der Lebensmittelfarte Kunsthonig das Pfund zu 55 Bfg. verfauft. Auf einen Be-zugsabschnitt dürsen 250 Gramm Kunsthonig abgegeben werben.

Mehlhaltige Nährmittel.

In den nöcksten Tagen gelangen auf den Be-gugsabicmitt Kr. 11, 100 Gramm Teigwaren und 100 Gramm Hafergrübe zur Kusgabe. Die Be-gugsabicmitte find dis Samstag abend in einem diesigen Lebensmittelgeschäft abzuliesern. Die Gewerbetreibenden wollen die gesammelten Ab-icmitte dis Montag mittag im Nathause Zimmer Kr. 11 abgeben. Sosort nach der Zuteilung fann mit der Ausgabe der Waren begonnen inerden mit der Ausgabe der Waren begonnen werden.

Ausgabe von Zucher.

Muf die Budermarfe Rr. 6 wird in einigen Tagen Buder ausgegeben werben und ift au diefem Zwede die Marte bis Samstig abend in einem biefigen Lebensmittelgeschäft abzugeben. Die Geschäftsinhaber haben die gesammelten Warken ebensalls bis Montag im Rathause Zimmer Rr. 11 abzuliefern.

Diejenigen Gefligehalter, welche feine Gier abgeliefert haben, haben teinen Anspruch auf Bufumd bürfen bie in ihrem Befit befindlichen Budermarten nicht benugen. Die Budermarte Dr. 6 ift von den betreffenben Geflügelhaltern bis fpateftens Dienstag mittag im Rathaufe Bimmer Nr. 11 abzuliefern. Eine entsprechende Rachfontrolle wird stattfinden.

Limburg, Den 31. Mai 1917.

Der Magiftrat.

3789

Raffenbeftanb

Betrifft Lebensmittelbezugsscheine.

In letter Beit baufen fich die Falle, wo Be-ichwerben über angeblich zu wenig erhaltene Brot-bucher und andere Lebensmittelbezugsicheine ober über bas Sehlen von einzelnen Brotfarten in ben Bildern vorgebracht werden. Meist läßt fich die Richtigfeit der nicht immer zweifelöfrei erscheinen-den Angaben von uns nicht nachprüfen. Wir seben und daber gezwungen, fernerbin folden Befcmerden nur dann nöber zu treten, wenn sie unmittel-bar nach der Ausgabe der Lebensmittelbezugs-icheine und vor Berlassen der Ausgabestelle vor-gebrocht und bewiesen worden sind. Spätere Beidwerben fonnen mangels Beweisangaben nicht mebr berüdfichtigt werben.

In beiberseitigen Interesse erscheint es baber geboten, daß die Empfanger von Lebensmittelbe-augsicheinen sich sofort in der Ausgabestelle übersengen, daß fie die ihnen guftebenden Lebensmit-telbezugsftelle vollständig und richtig erhalten baben.

Berforen gegangene Lebensmittelbezugsicheine, besonders Brotbucher, werden bestimmungsge-möß nicht mehr erseht. Es muß vielmehr vom Bublifum erwartet werden, daß es durch Anwen-dung ber nötigen Gorgfalt fich felbst vor folden " Berluften ichütt.

Limburg, ben 29, Mai 1917.

Der Magiftrat.

Die deutschen Kriegsgesangenen Danmann Georg, 22 Jahre alt, zulest Mustetier im Inf.-Regt. 97, angeblich aus Limburg, ist im russ. Gef.-Lager: St. Mironawka. Iohn Josef, 23 Jahre alt, zulest Mustetier im Ref.-Inf.-Regt. 258, angeblich aus Limburg, im russ. Gef.-Lager:

Ticheremichomety (Robleninbuftriegebiet.)

3oppe Jofef, 23 Jahre alt, juleht Mustetier im Ref. Inf. Regt. 258, auch angeblich aus Limburg, im ruff. Gef. Lager: Ticheremichowstn (Robleninbuftriegebiet.) Rah Angaben fehlen.

Die Beburisnamen find offenbar falfch gefdrieben. Die Angehörigen ber Genannten ober Berfonen, Die biefelben und beren Berhaltniffe fennen, wollen biefes auf bem Rat-

Saufe, Limmer 6, melben. Limburg, ben 31. Mai 1917. 4056 Roies-Kreuz. Abt. IV. Kriegsgesengenen - Fürserse.

liefert billigft die CII Limb. Bereinsbruderei.

Bekanntmadung.

Dierburch beebren wir uns gur

neunten ordentlichen Hauptversammlung.

unseres Bereins auf Sonntag ben 3. Juni be. 36., W nachmittage 3% Uhr, nach Limburg (Labn), Gaft. G bof "Alte Boft", ffeiner Ganl, ergebenft eingu-

Bur Bergiung fieht folgenbe Tagesorbnung:

1. Bericht über bie Bereinstätigfeit;

2. Ablage der Bereinsrechnung für 1916 und Sentlaftung des Borftandes; Wahl zweier Rechnungsprüfer zur Benfung der Rechnung des Johres 1917;

4. Ausschuß-Erganzungewahlen;

5. Babl des Ortes der nächlten Souptverfamm-

6. Bortrag des Herrn Geb, Medizinalrat Brof. Dr. Commer, über "Labntanal und Gifen-

7. Conftiges (fleine geichaftliche Mitteilungen, Anfragen ufw.)

Die Haustversammlung ist öffentlich: nicht nur Mitglieder unferes Berein, fondern auch alle jonstigen Freunde unjerer Bestrebungen baben freien Zutritt. — Angesichts der großen Bedeutung, welche den Wosserstraßen als Berkehsver-mittler jeht und künstig beisuwessen ist, ditten wir um recht zahlreichen Besuch.

Gefchäftoftelle Weblar, ben 15. Mai 1917.

Lahnkanal-Berein E. B.

Groebler Bergrat

Bilanz vom 31. Dezember 1916.

Mttiva:

Darleben an Mitglieber

ber 1727,89

Course Agent was desired and a second a second and a second a second and a second a second and a	March Street, St.
Rauffchillinge	1 285,6
Bantguthaben in Depots	80 150,-
Buthaben in ifb. Rochnung bei Mitgliebern	
	231,2
Binfenrefte	140,0
Stildginfen	1 146,0
Mobilienmert	200,0
	_
	93 296,8
Baffiva:	
	1000
Befchaftsguthaben ber Genoffen	750,0
Spareinlagen	86 207,9
Refervefonds	6 096,4
Reingewinn	242,4
ane	93 296,8
2014	00 200,0
Mitglieber Beftand Enbe 1915	78
Bugang in 1916	
Ondang in 1910	7
Abgang in 1916	3
Stand Enbe 1916	75
Michaela Romana Cantalandallan M	AMERICA.

e. G. m. u. D. Seibel. Soun. Midjel.

Mieberdadamarer Dariednstanen-Berein

Apollo-Theater.

Samstag, den 2. Juni, von 7 Uhr, Sonntag, den 3. Juni, von 3 Uhr, Montag, den 4. Juni, von 7% Uhr.

"Henny Porten", "Feenhände"

VI. Film der Henny Porten, Serie 16/17. Nach Motiven von Seribe von Rob. Wiene, Gesellschaftsstück in drei Teilen.

Einlage. Jugendliche unter 17 Jahren haben keinen Zutritt.

Die neuen Bezugsscheine

der Reichsbetleidungsftelle, die

vom 1. April an nur noch benutzt werden dürfen, halten wir vorrätig und liefern

Bezugsschein A

100 Std. 1.50, 300 Std. 3.75, 500 Std. 5 .- , 1000 Std. 8 .- tft. Limburger Vereinsdruckerei.



Ondelsicher, unter Garanila des Bezirksverbandes des Regierungsbezirks Wieshaden. Reichsbankgirokonto. - Postscheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 600. Tel. 833 u. 893. 28 Filiaien (Landeshankstellen) u. 170 Sammelstellen im Reg.-Bez. Wiesbaden.

Ausgabe von Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank. Annahme von Spareinlagen

Annahme von Gelddepositen. Eröffnung von provisionsfreien Scheck-

Annahme von Wertpapieren zur Verwahrung u. Verwaltung (offene Depots) An-u. Verkauf von Wertpapieren, Inkasso | Uebernahme von Kauf- und Gütersteigvon Wechseln und Schecks, Einlösung

Darlehen gegen Hypotheken mit and ohne Amortisation.

Darleben an Gemeinden und öffentliche Verbände. Darlehen gegen Verpländung von Wert-papieren (Lombard-Darlehen),

Darlehen gegen Bürgschatt (Vorschüsse). geldern.

fälliger Zinsscheine (für Kontoinhaber) Kredite in laufender Rechaung.

Die Bassanische Landesbank ist amtliche Hinterlegungsstelle für Mündelvermögen. Nassaulscho Lebensversicherungsanstalt.

Gemeinnützige Anstalt des öffentlichen Rechts.

Grosse Lebensversicherung
iber Summen von Mk. 2000.— an aufwärts mit ärztlicher Untersuchung). Kleine Lebens-Volks-Versicherung

(Versirberung über Summen bis zu Mk. 2000 einschl, ohne ärztliche Untersachung, wie Sterbegeld-, Altersversorgungs-, Mititärdienatkosten-, Ausstener- und Kinderversicherung.

Hypothekentifgungsvernicherung — Bentenversicherung.

Direktion der Nassenischen Lendesbank.

giiltig ab 1. Juni

ift foeben erichienen und in ben Buchhandlungen und in ber Ge= ichaftoftelle des Raffaner Boten gu 10 Pfennig gu haben.

Limburger Bereinsdruckerei.

10 junge Legehühner ju vertaufen. Menge, Dabamar, Alte Chauffer.

8 Ferfel Bochen alt, ju verlaufen. Bader Bruekmann, Limburg.

Eine gebrauchte Garteniprige billig abzugeben. Carl Siebert, Rentner Sabamar.

Schone Didwurgpftangen Withelm Jost, Muftrage B. 4.

Gut möbl. Zimmer obere Grobenftraße ju vermieten. Raberes in ber Expebition.

3-3immer-Bohnung pon tieiner Familie auf fofort ober fpater gefucht. Bas er-Angeb. unt. 4059 g. b. Erp.

Gut mobl. Simmer an anftanbiges Fraulein gu

Bu erfragen in ber Erp. 6din möbl. Simmer

Bolgheimerftraße 22. Schon mool, simmer

Dofpitalftrage 3, III. Gin Berr fucht fcon möbl. Zimmer in beff. Saufe, wenn möglich mit voller, guter Berpflegung. Angeb. unt. 4044 a. b. Exp

Aleine Lohnung jum 15. Juni gu vermieten. 4007 Briidengaffe 17.

Bungran für Labenputen gefucht. Modehaus Löwenberg. Limburg.

Frau oder Mädchen einige Stunden pormittags 4053 Diegerftrafie 19, L

Dienftmädchen brav und fleißig, bei gutem Bohn und guter Behandlung in tath Saus per fof, gejucht, Angebote wenn möglich mit Bilb an Fran

I. Staudt, Buchhanbig, Bab Domburg v. b. D.



Dabe am Camotag und Wontag ein Transport fcpwerer

Herkel

tierargtlich unterfucht, in meinem Stalle ju vertaufen. Karl Lindlar, Schweinehandig, Meudt.



ju vertaufen bei

Am Breitag unb Camotag ift ein Transport fconer

CONTRACTOR OF THE PROPERTY OF

Ludwig Bengenroth, "Jum Abler", Westerburg,

Sabe am Montag einen großen Transport

Schweine

Berfenroth bei Benroth.

in Langenhahn am Babuhof. Herm. Jsenberg,

Buvertäffiges Mädchen,

bas icon gebient hat, filt einen hanshalt mit 2 Rinbern Lehrer Jannik, Bimburg, Diegerftrage 12.

Andriges Mädden für Ruche und Saus gefucht, möglichft fofort für Heinen Mrgthaushalt in Oberlahnftein. Lobn nach Bereinbarung.

Fran Dr. Prümm, Tüchtiges Alleinmädchen

ober Monatsmädchen für fofort ober gum 15. Juui Frau Postbirettor Ehrhard, Limburg, Postamt.

Wiadmen, welches ichon gebient bat, ge ucht. Georg Fischer, Bergstraße 1.

Braves, fatholifches 3weitmädchen.

meldes ichon gebient hat, jum fofortigen Eintritt gefucht. 4016 Bahnhofftraße 21.

Heiftiges

4068

Ruchenmädchen bei gutem Lohn fofort gefucht.

Hotel Zum Löwen, Bad Ems. Orbentliches, tatholifches

Mäddgen

für alle Sausarbeiten gefucht.

Diezerftraße 17. 8920 Tüchtiges Dienstmädchen

Hotel Adler, Dabamar.

Monatsmädden gefucht. Båderei Baier.

Selbst-Rasierer



per 10 Stiick 3 Mk. franko. Heh. Jos. Wagner, Glaser & Schmidt, Limburg.

Def

23

tige mic

Beller

Broni

0 ment 型 ben S stro 1 Zür. madu(t

Ge ift

für gr

es to

Brobe

teil

bent t

Magel

gloub

große

folici indien gelege berich mirb nes 2 Mend ten5 1 rafches

henber

tens t

ben 6

mirb, fomob Befon jeht t Ruber biefer G

Bolen trag 81 fiomen fer E enhin den W tipucn anerto den T tionen bas M unterr

> Der 9 Der melbet läßt fi italien dilade hat w ein ot riefent

tın Ei

Offenf Begne Prient hat bi